



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
99 (1889)**

197 (23.7.1889)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-40903](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-40903)

General-Anzeiger



In der Postkammer eingetragen unter Nr. 2388.

(Badiſche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(99. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Telegraphen-Adreſſat „Journal Mannheim.“
Verantwortlich:
für den politifchen u. allg. Theil:
Chefredakteur Julius Ras.
für den lokalen und prov. Theil:
Ernst Müller.
für den Anzeigentheil:
A. Apfel.
Rotationsdruck und Verlag des
Dr. K. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigenthum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Sämmtlich in Mannheim.

Nr. 197. (Telephon-Nr. 218.)

Wöchentliche und vertriebene Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Dienstag, 28. Juli 1889.

Auflage über 11,300 Exemplare.
(Wahrscheinlich beglaubigt.)

* Das Schreckensspiel der „Iredenta“

verflüchtigt sich vor dem hellen Lichte der Thatsachen. Mit einer durch ihre Offenheit fast verblüffenden Klarheit der Sprache wird die italienische Iredentistenpartei von der Regierung des eigenen Landes in die Schranken der Gesetze verwiesen und ihre angeblich „patriotische“ Agitation, als den Interessen des Vaterlandes schädlich und demnach strafbar erklärt.

Seit der Abtretung der Lombardie und Venetiens an Italien, ist das österreichische Trentinogebiet und Triest das begehrtesten Objekt der Einheitschwärmer italienischer Zunge. Bald offen aufsteigend, bald verdeckt und im Dunkel geheimer Konspiration agierend, erstreben die Iredentisten die gewaltsame Lösung des länderfremden Gebiets und Triests vom österreichischen „Joch“. Die Agitation wird mitter in die österreichischen Lande verpflanzt; die Italiensstimmen wählen in Bozen, wie in Triest, und es gab Zeiten, wo nicht nur Worte, sondern Bomben die gute Sache fördern mußten.

Das ein verächtlicher „offizieller“ Krieg italienischer Bürger gegen den österreichischen Staat, trotz aller beschwichtigenden römischen Noien, nicht zur Stärkung des italienisch-österreichischen Einvernehmens innerhalb des Dreikönigsreiches beitragen konnte, ist so selbstverständlich, daß selbst die schäblichsten Zeitartikel der italienischen Regierungswelt über diesen Zwiespalt zwischen offizieller Politik und offizieller Duldung nicht hinwegzutäuschen vermochten. Es bedurfte einer wirklichen That und sie ist jetzt endlich erfolgt. Das „Comité für Triest und Orient“, das die Fäden der gegen Oesterreich-Ungarn gerichteten Verschwörung in seiner Hand vereinigen sollte, ist durch eine Verfügung des Ministerpräsidenten Crispi aufgelöst worden. Ueber den gefegmäßigen Gang des Verbois liegt die folgende Mittheilung aus Rom vor:

Das „Amtsblatt“ veröffentlicht den nachfolgenden Bericht des Präfekten und Leiters der General-Direktion der öffentlichen Sicherheit an den Minister Crispi:

Eine Verbindung unter dem Namen: „Comité für Triest und Orient“ hat sich in Rom konstituiert, welche sich die Autorität der Regierung anmaßt und Ziele vorsteckt, durch welche, nach meiner Ansicht, die der staatlichen Gewalt zustehenden Privilegien verletzt werden. Dieses Comité hat, um seine Ziele zu erreichen, der Polizei in Rom ein Manifest an die Italiener behufs Erlangung der Erlaubnis des Palatinens überreicht.

Diese Erlaubnis wurde jedoch verweigert. Die in dem Manifeste ausgesprochenen Ideen, die imperiative Form, in welcher das Comité dieselben zum Ausdruck bringt, lassen erkennen, daß das Comité Anspruch darauf erhebt, sich an Stelle des Königs zu setzen, welchem das Recht der Abmachungen über Friedens- und Kriegsverträge grundgesetzlich ausschließlich zukommt. Die Arrangeure dieses Manifestes treten die Volks-Souveränität, welche durch Plebiszit sanctionirt wurde, mit Füßen, sie werfen sich zu Nichtem über das Schicksal der Völker auf und fordern daselbe, unter dem falschen Vorwande der Befreiung Triests und Trentos zur Verbreitung der Agitation und Unordnung im Königreiche auf. Diese faktischen Beleidigungen der Regierung und das Parlament, indem sie von ihnen behaupten, daß sie der Rechte der Völker nicht gedenken, und sie verwünschen die Allianz, welche nicht bloß das feste Fundament des europäischen Friedens, sondern auch die Gewähr der Unabhängigkeit und der Einheit Italiens gegenüber einer hinterlistigen Nation, gegenüber offenen und versteckten Feinden bildet. Es muß indessen bemerkt werden, daß das Vorgehen des „Comité für Triest und Orient“ ganz besonders darauf abzielt, die internationalen Beziehungen zwischen der Regierung des Königs und einer auswärtigen Macht zu trüben und Italien in den Zustand der wahren Isolirung zu versetzen. Dieses Vorgehen ist nach dem neuen Strafgesetze strafbar, welches, wenn es auch keine Gesetzeskraft besitzt, doch der Regierung die moralische Verpflichtung auferlegt, nicht zu erlauben, daß ein Delikt begangen werde.

Aus allen obigen Gründen unterbreitet der gefertigte Curer Excellenz nachfolgendes Projekt eines Dekretes vom 19. d. zur Unterschrift.

Es folgt jetzt ein Dekret, datirt vom 19. d. M. mit der Unterschrift Crispi's, welches lautet wie folgt: „Mit Rücksicht darauf, daß das Manifest des „Comité für Triest und Orient“ vom 17. d. M. die Usurpation der dem Könige kraft der fünf Artikel des Staates zustehenden und nur durch den König auszuübenden Rechte bezweckt, ferner, mit Rücksicht darauf, daß, wenn die von den Unterzeichneter des Manifestes ausgesprochenen Grundsätze zur Geltung kämen, die Funktion der festgestellten Gewalten unterbrochen würde, indem die Thätigkeit der Privatpersonen an Stelle der Thätigkeit des Staates treten würde, ferner mit Rücksicht darauf, daß das Vorgehen dieses Comité nicht bloß eine flagranzte Verletzung des Grundgesetzes und der Plebiszite, welche das Fundament der nationalen Monarchie bilden, insollert, sondern auch wohlbewußt den Zweck verfolgt, internationale Beziehungen Italiens zu einer auswärtigen Macht zu trüben — beschließt: Art. 1. Das „Comité für Triest und Orient“ ist aufgelöst. Art. 2. Die gegen das vorliegende Dekret zumiderhandelnden werden nach dem Gesetze bestraft werden. Art. 3. Der Quästor in Rom ist mit der Ausführung dieses Dekretes betraut.

Diese Entscheidung Crispi's wird in allen friedliebenden Kreisen die lebhafteste Genehmigung hervorrufen. In so klarer, jede Mißdeutung ausschließender Weise ist das gefährliche Treiben der Iredenta noch nicht gekennzeichnet worden. Unter dem Deckmantel des Patriotismus haben diese unreifen „Politiker“ es versucht, das Fundament auf dem der Dreikönig ruht — die Unverletzlichkeit des Territoriums jedes der vertragsschließenden Theile — zu untergraben. Die italienische Regierung hat den Rath gehabt über diese Bestrebungen die Acht zu verhängen und es ist zu erwarten, daß ihre Organe nicht zögern werden, die ihnen zur Unterdrückung aller Ausfährungen zustehende Macht rücksichtslos auszunutzen. Damit wird dem Frieden Europas ein großer Dienst geleistet!

* Das neue französische Armeegesetz.

Die Nervosität Frankreichs spricht sich am deutlichsten in dem unaufhörlichen Um- und Neuorganisiren des Heeres aus. Darüber, daß auch eine minder gute Organisation dem fortwährenden Verändern vorzuziehen ist, sind alle Sachkenner und namentlich alle Militärs einig. Die jetzt beschlossene Neuorganisation setzt die Dienstzeit im Maximum auf drei Jahre und schafft das Loos ab, damit wird der Armee ein erheblich stärkerer Zahl Rekruten überwiesen. Um mit diesem Ueberflusse an Mannschaft so schnell wie möglich zu räumen, sollen die bestaunenswürdigsten Leute nach einem Jahr bereits entlassen werden und nur die geringwertigeren drei Jahre bei den Fahnen bleiben. Wahrscheinlich wird es zwar in der Praxis umgekehrt gehalten werden und man wird die Schlechteren abzustufen und die Besseren zu behalten suchen; allein das wird in der Armee, die schwerer und schwerer in der Disziplin zu halten ist, dann wieder sehr böses Blut machen. Und mit dem Unteroffizierensatz wird es wohl ziemlich schon aussehn, trotz der guten Kapitulationsbedingungen, die geboten werden. Jules Simon meint im „Matin“, die Dienstzeit würde angesichts der Beschränkungen, die das Budget auflegt, wesentlich eine zweijährige werden. Das Rechtswarbigste bei der ganzen Neuordnung ist die dem Kriegsminister gegebene Nachvollkommenheit, der das Schicksal der Soldaten nach Gutdünken bestimmt, sie ein, zwei, drei Jahre bei der Fahne hält, sie an den Senegal, nach Tongking, nach Martinique oder Madagaskar schicken kann. Der französische Soldat wird in der That in der Zukunft der rechtloseste aller Kulturmenschen sein.

Die monarchistischen Parteien in Frankreich begleiten daher auch das neue Heeresgesetz mit sehr düsteren Prophezeiungen. Der „Figaro“ geht soweit, die Heerschau, welche am Nationalfest gehalten wurde, als die letzte Heerschau der Armee zu bezeichnen. Denn in Zukunft werde es, man möge die Sache nennen wie man wolle, in Frankreich nur noch eine Nationalgarde geben. Wichtig steht, daß Ehlers die jetzt eingeführte Heerordnung als für Frankreich fürchtbarer als alle Unglücke des Krieges erklärt hat, und daß Gambetta sich darüber äußerte, es sei das eine der unsinnigen Maßregeln, die man fordere, wenn man in der Opposition ist, die aber ein Patriot an der Regier-

ung nie ausführen würde. Im „Figaro“ schließt Herr St. Genest seinen Artikel wie folgt:

Wenn jemals diese Massen in Waffen das königliche Schicksal der Provinzarmeen von 70/71 erlauben sollten, wenn sie sich unüßbar zeigen, Frankreich gegen die Fremden und Paris gegen die Kommune zu verteidigen, so wird man auf die Verantwortlichkeit zurückweisen, wie es 1870 gelegentlich des Marichalls Niel und seiner Begner geschehen ist, und ich besorge von ganzem Herzen diejenigen, welche durch so fürchtbare Ereignisse erdrückt werden.

Parteilosheit und Wahlagitator haben in diesen Schlußfolgerungen die Farben über das Maß häßlich greifen lassen. Aber man kann sich doch nicht verheßen, daß in einem Lande wie Frankreich, wo alle Autoritäten so tief erschüttert sind, das Nützlich an der letzten festen Säule, die geblieben ist — an der Armee — ein für Frankreich sehr bedenkliches, für das Ausland aber erfreuliches Experiment ist.

* Am Rande des Verderbens.

Wir haben im gestrigen Blatte an der Hand russischer amtlicher Zusammenstellungen die heurigen Ernte-Aussichten des Czarenreiches dargelegt und nachgewiesen, daß dieselben nicht leicht schlimmer gedacht werden können. Die nächsten Folgen haben sich auch bereits mit erschreckender Wirkung eingestellt.

Der Futter- und Weidemangel hat verheerende Seuchen und den Hungertyphus im Viehstande erzeugt. Aber auch unter den Menschen beginnt die Noth ihre Opfer sich schaarweise zu holen. Da nicht nur alles Gemüse, sondern auch die Hirse, der Buchweizen und Hafer in der Nacht vom 8. Juni völlig abgefroren, so nährt sich das Volk in mehreren Gebieten, so im Gouvernement von Twer, Tscheringow und Saratow fast ausschließlich nur mehr von Kleien. In letzterem Regierungsbezirke war aber auch diese ausgegangen und stürzten die Bauern eines Ortes, welche bereits drei Tage mit Weis und Kind Hunger gelitten, aus Verzweiflung die Amtsgedäude, um Brod zu erlangen.

Dieser Sturm blieb allerdings ganz vergeblich. Von staatlichen Vorkehrungen gegen Mißwachs hat man in Rußland überhaupt keinen Begriff. Man war von jeher gewohnt, ganz Europa mit den überreichen Ernteeüberschüssen zu überfluthen und hat man noch nie an die Möglichkeit gedacht, Brod vom Ausland zu holen, oder Hilfsinstitute für Fälle der Hungersnoth in's Leben zu rufen. Zudem ist die Bevölkerung in Rußland auf unabsehbare Strecken und Gebiete überaus dünn vertheilt, die Verkehrsmittel bestehen sich auf der primitivsten Stufe, wodurch allein jede Hilfeleistung von Seite des Staates oder der autonomen Behörden in's Unendliche erschwert erscheint.

Das große Weltreich steht daher vor einer wahrhaftigen Katastrophe, vor einer Hungersnoth allerersten Grades! Die politischen Konsequenzen können sich möglicherweise noch düsterer und verhängnisvoller gestalten, als die unmittelbaren physischen Folgen. Wir theilen nämlich nicht die vielfältig gehegte Ansicht, daß man mit einem hungerrnden Volke keinen Krieg nach außen unternimmt. Die Geschichte lehrt, daß Völker oft gerade durch Hunger in kriegerische, verzweifelte Abenteuer getrieben werden, zumal solche Völker, die, wie das russische im Allgemeinen, daheim im Lande wenig an Kulturschätzen zu behüten haben. Am nächsten aber liegt die Gefahr gewaltthätiger Erschütterungen im Innern des Reiches, welche durch die Noth und Verzweiflung des hungerrnden Volkes heraufbeschworen werden könnten. Auch die große französische Revolution vor fast hundert Jahren ist hauptsächlich durch den Hunger der Massen zum Durchbruch gefördert worden und zu einem verheerenden Sturm entartet. Es steht daher sehr zu befürchten, daß auch auf den verdoernten Ackerfeldern des Czarenreiches die anarchisch-nihilistische Saat gar zu üppig in die Halme schießen könnte!

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 22. Juli 1889

Zum neuen Mannheimer Hafen-Projekt.

S. Als im Jahre 1841 am 17. Oktober der alte Hafen in Anwesenheit Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs Leopold, der Prinzen Wilhelm und Friedrich, nebst dem gesammten Hofstaate feierlich eingeweiht und dem Verkehr übergeben wurde, war man damals über die Größe sowohl, als auch der inneren Einrichtung desselben nicht wenig überrascht. Jedoch erwies sich schon

lagert, das heißt an einem entsprechenden Orte und unter zu-
tragsfähiger Temperatur aufbewahrt sind. In der Regel ist noch auf
einen anderen Punkt hingewiesen, der beim Verbrauch von
Flaschenbier sehr in Betracht kommt. Es sollte keine Flasche
gekauft werden, die nicht ein gut zu entzifferndes Etiquett-
formular und Verschlussschloß trägt. Es steht außer Zweifel,
daß auch im Flaschenbier bereits die Unreinlichkeit Platz
gefunden hat und daß minderwertiges Bier, das „offen“
nicht wohl getrunken würde, der Flasche anvertraut wird.
Solches Getränk erscheint regelmäßig ohne Firma und kann
vor demartigen Flaschenbier nur gewarnt werden. Uebrigens
liegt es schon im Interesse aller Biertrinker und Flaschen-
bierverkäufer, die das Licht der Öffentlichkeit nicht zu scheuen
brauchen, daß ihre Flaschen gut und deutlich ausgeführt,
saubere Etiquetten tragen.

Das hier so beliebte Komikerpaar Albert und
morgen Dienstag an vier weitere Concerte im „Badner
Hofe“ geben und zwar mit ganz neuem Programm, dessen
einzelne Piesen bis jetzt noch nicht hier gegeben worden sind.
Es steht zu erwarten, daß auch diese Concerte sich eines
ebenso zahlreichen Besuches zu erfreuen haben werde, wie die
in der vergangenen Woche von dem genannten Komikerpaare
veranstalteten Soireen.

Der Gesangsverein Erholung hielt gestern Nach-
mittag in den Gartenlokalitäten der Kaiserstube ein Garten-
fest ab. Dasselbe war sehr zahlreich besucht. Für die Unter-
haltung der Anwesenden hatte man durch Musik- und Gesangs-
vorträge in ausreichendem Maße Sorge getragen; ferner
waren in dem Garten mehrere improvisirte Schaubühnen ar-
aufgestellt, welche viel zur Belustigung der Großen und
Kleinen sowie zur Verschönerung des ganzen Festes beitrugen.
Abends fand im Saale des Stadlhofes ein Tanzfrühchen
statt.

Der hiesige Männergesangsverein der Gypser feierte
gestern Abend in den Lokalitäten des Badner Hofes sein 3.
Stiftungsfest. Der Verein hatte zu dieser Feilichkeit die
Gesangsvereine Bavaria, Gammunia und den Schweizerverein
Helvetia eingeladen, welche der Einladung auch zahlreich
folge leisteten, jedoch die weiten Gartenlokalitäten des ge-
nannten Establishments fast bis auf den letzten Platz besetzt
waren. Das Programm des Konzerts bestand aus Musik-
piessen, welche von der Kapelle Betermann in bekannter vor-
züglicher Weise zur Durchführung gebracht wurden, und aus
Chorgesängen der vier an dem Feste theilnehmenden Ge-
sangsvereine. Sämmtliche Gesangsnummern fanden lebhaften
Beifall. Der Verlauf des ganzen Festes war ein sehr an-
müthlicher.

Der Gesangsverein Sängerkollegium veranstaltete am
vorgangenen Samstag Abend in den Gartenlokalitäten des
Badner Hofes ebenfalls ein Gartenfest, welches bei gutem
Besuch einen sehr fröhlichen und anmüthigen Verlauf nahm.
Gesangs- und Musikvorträge wechselten in harmonischer
Reihenfolge mit einander ab, jedoch die den Anwesenden an
Unterhaltung nicht mangelte. Natürlich fehlte auch das üb-
liche den Schluß fast jeder Feilichkeit bildende Tanzfrühchen
nicht.

Die gestrige Belichtung des Heidelberger Schlosses
und der Redaktionsräume war eine großartige und hatte eine
außerordentlich große Menge Fremder, namentlich auch
Mannheimer, herbeigeführt. Nach dieser eine Viertel-
stunde währenden Beleuchtung erstrahlte das Schloßhofel,
das Sanatorium und die Kollatur plötzlich ebenfalls in
herrlicher Beleuchtung, womit die Besucher der betreffenden
Establishments auf ihre Kosten die Zuschauer überraschten.

Für die Wasserbeschädigten im Neuchthal sind
uns heute von C. E. 25 Mark zugegangen. Indem wir hier-
für danken, bitten wir um weitere Gaben.

Fenerstein. In nicht geringer Aufregung wurden
die Bewohner der unteren Stadt gestern Abend gegen 11 Uhr
versetzt, als vielfach der Ruf „Feuer“ erscholl und in der
Gegend der Gummifabrik in 8 8 eine gewaltige Feuerfäule
ausbrach, deren Gluth die darüber lagernden Rauch-
wolken und den ganzen Himmel weißlich überzog. Zum Glück
brannte es jedoch nicht in der Stadt selbst, und die vielen
Dunderte, welche vom Bahnhof bis zum Schlachthausdamm
das Feuer beobachteten, vermochten nicht herauszufinden, wo
die Brandstätte sich befände. Die Compstoffabrik, die Jäger-
luft, Friedrichsfeld, Edingen, Wieblingen, Seddenheim, Heidel-
berg u. s. w. wurden als solche vermuthet, wie sich heraus-
stellte, mit Unrecht, denn der Brand, aber den wir unten-
stehend ausführlich berichten, fand bei Labenburg statt.

Schweres Brandunglück. Vorgangene Nacht kurz
vor 11 Uhr brach in dem Anwesen des Herrn Mich. Treiber
auf dem Schwabenheimerhof bei Labenburg Feuer aus,
welches so rasch um sich griff, daß trotz schnell herbeigeeilte
Hilfe ein rasch im Stalle befindlicher Knecht und mehrere
Stück Vieh nicht mehr gerettet werden konnten. Kurz nach
11 Uhr erkante in Labenburg das Feuer signal, worauf sich
die Feuerwehrl sofort in mehreren Wagen nach dem Brand-
platz begab und die bereits dort anwesende Feuerwehrl von
Dossenheim und Edingen kräftig unterstützte. Gleich darauf
kamen die Feuerwehrl von Sandbuchsheim, Neuenheim
und Heidelberg angefahren. Die Feuerwehrl suchten das

Feuer auf seinen Herd zu beschränken, um ein Uebergehen
deshalb auf die in der Nähe befindlichen bedrohten Gebäude
zu verhüten. Es brannte das Wohnhaus, nebst 2 Scheuern
mit Schuppen und Stallung ab. Bei den Rettungsarbeiten
thaten sich insbesondere einige Bürger von Labenburg, —
namentlich Herr Schmittelm — und Edingen, welche das
sich in den Ställen befindliche Vieh losließen, hervor. Bis
Nachts 3 Uhr war das Feuer noch nicht gelöst.

Hierzu wird uns noch von anderer Seite geschrieben:
Gestern Nacht sind die gefüllten Dekonomiegebäude des Mich.
Treiber auf dem Schwabenheimerhof abgebrannt; der
Schaden ist ein beträchtlicher; die Gebäude selbst sind Eigen-
thum des Grafen von Oberndorf. Im Jahre 1871 im
August war auch ein großes Brandunglück auf diesem Hof,
damals brannten die Gebäude der W. W. Lab. nieder.

Wasserleitungsrohr geplatzt. Am vorgangenen
Samstag plagte am Hause L. 14, 7 plötzlich das Wasser-
leitungsrohr und wurde der Keller genannten Gebäudes, so-
wie mehrere angrenzender Häuser vollständig unter Wasser
gesetzt. Der Tram-bahnverkehr mußte an der besagten Stelle
während des ganzen gestrigen Sonntags eine Unterbrechung
erleiden, da erst gestern Abend die Leitung wieder intakt war.

Durchgegangenes Pferd. Gestern Nachmittag scheute
auf der Kaiserthaler Chaussee das vor einer von Kaiserthaler
kommenen Chaise gespannte Pferd vor der von Mannheim
kommenen Lokalbahn, riß sich von dem Wagen los und
sprang kauerfelden. Die Insassen der Chaise kamen mit
dem bloßen Schrecken davon.

Diebstahl. Ein 9 Jahre alter Knabe erbrach gestern
einen an der Delfabrik auf dem Lindenhof befindlichen Keller-
laden, stieg in den betreffenden Lagerraum und entwendete
daraus ein größeres Quantum Delnüsse. Der Knabe wurde
zur Anzeige gebracht.

Wegen Hausfriedensbruchs wurde gestern Abend
ein in F. 4 wohnhafter Mann in sicheren Gewahrsam gebracht.
An die Luft gesetzt. Mehrere junge Burichen und
Mädchen, welche gestern Abend sich in einem von Ludwigshafen
kommenen Tram-bahnwagen ungebührlich benahmen,
wurden in der Nähe des „Bäcker Hofes“ an die Luft gesetzt.

Leiche gelandet. Gestern früh gegen halb neun Uhr
wurde im Flothafen beim Waldhof eine männliche Leiche ge-
landet. Dieselbe konnte bis jetzt noch nicht agnoscirt werden.
Der Ertrunkene stammt vermuthlich aus dem bairischen Ober-
lande, denn die Leiche trug die Kleidung, welche dort ge-
bräuchlich ist.

Erceß. Auf dem gestrigen Abend von Mainz kommen-
den Passagier-Boote kam es zwischen den auf dem Boote mit-
fahrenden Mitgliedern einer hiesigen Ruder-Sport-Gesellschaft
und mehreren anderen Passagieren zu einem heftigen Wort-
wechsel, der schließlich in grobe Thätlichkeiten ausartete, wo-
bei sich hauptsächlich ein Dragoner des hiesigen Regiments,
welcher Mitglied der betreffenden Ruder-Gesellschaft war, ganz
besonders auszeichnete. Ueberhaupt kann das Gebahren dieser
Herren nicht gerade als rühmlichwerth bezeichnet werden.

Rubelstörung. Eine grobe Rubelstörung wurde in
der Nacht vom Samstag auf Sonntag in und vor einer
Wirthschaft in H. verübt, jedoch die Anwohner aus dem
Schlafe geweckt wurden. Mehrere der letzteren sollen, da in
der betreffenden Wirthschaft wiederholt solche grobe ruhe-
störende Excesse vorkommen, beabsichtigen, sich beschwerde-
führend an das Großh. Bezirksamt zu wenden.

Witterungsbericht vom heutigen Tage. Wind-
richtung: S. W. Barometerstand: 763, Wetter: hell, Luft-
temperatur: 15 Gr. Reaumur.

Aus dem Großherzogthum.

Heidelberg, 21. Juli. Ein Hundertmarkchein, der
noch gültig, im Wagen eines Ochsen, ist gegen ein seltener
Fund. Demungeachtet kam hier bereits der zweite Fall dieser
Art vor. Ein Metzgerburche fand beim Ausnehmen eines
Ochsen in dessen Magen einen fast völlig unversehrten Hun-
dertmarkchein, der allerdings etwas durchfeuchtet, nach einiger
Zeit des Trocknens aber wieder völlig in Ordnung war.

Sinsheim, 21. Juli. Die hier befindliche, Herrn
Franz Müller in Heidelberg gebrüder frühere Kunstwollen-
fabrik wurde kürzlich vermiethet und soll in derselben künstlich
Kunstbaumwolle fabrizirt werden. Die hiesige Einwohner-
schaft begrüßt es mit großer Freude, daß die umfangreichen
Fabrikgebäude endlich wieder benützt werden und unserer
Arbeitslosigkeit hierdurch eine neue Quelle des Verdienstes
erschlossen wird. — Die Ernte hat auch hier ihren Anfang
genommen. Das Ergebnis ist nur eine Mittelernte.

Bruchsal, 21. Juli. Ein junger Mensch, ungefähr 22
Jahre alt, Sohn eines braven fleißigen Vaters, welcher, hat
vorgestern Nachmittag im Heuschloß seines elterlichen Hauses
seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht. Was den
Burichen zu dem unglücklichen Schritte veranlaßte, ist nicht fest-
gestellt.

Dandbuchsheim, 21. Juli. Die mit Schrotten
schwer beladenen Wagen, wenn solche ohne entsprechende
Leitung auf den Straßen gehen, haben schon vielfach schwere
Unfälle verursacht. So stieß vorgestern Nachmittag ein der-
artiger Schrottenwagen, dessen Fahrer dem Aussehen nach
ein noch schulpflichtiger Knabe war, in Dandbuchsheim auf

das ihm entgegenkommende Chaischen eines Dekonomie des
Schriesheim, welcher mit seinen drei Kindern nach Heidel-
berg fahren wollte. Der Zusammenstoß war so heftig, daß
das Chaischen zusammenbrach und sämtliche Insassen
herausgeschleudert wurden. Glücklicher Weise blieben die
Kinder unversehrt und hat nur der Vater, welcher das Chais-
chen leitete, einige Hautabschürfungen davongetragen. Der
Schrecken und die mit dem Sturze verbundene Körper-
schütterung werden aber dem Manne noch einige Zeit nach-
gehen. Wie ich erfahre, besteht zwar die Vorschrift, daß als
Fahrer von Schrottenwagen keine Knaben unter 14 Jahren
verwendet werden dürfen. Unseres Erachtens sollte aber
diese Vorschrift, wenigstens bezüglich der Qualifikation der
Fahrer, strenger gehandhabt werden.

Freiburg, 20. Juli. Der hiesige Vogelclub und
Besitzguthverein eröfnete heute eine sehr reichhaltige Ge-
selligkeits-Ausstellung zu der auch ein Staatspreis bewilligt
wurde und die drei Tage dauern wird. — Das hiesige Ge-
zirksamt sah sich in Folge vieler Unzulänglichkeiten veran-
laßt, das Mitbringen von Hunden nicht nur in Wirthschaften,
sondern auch in Wirthschaftsgärten strengstens zu unterlagen.
Der Stadtrath hat bereits sein Einverständnis mit der Vor-
schrift erklärt.

Meine Chronik. In Schlatt bei Barthheim ver-
unglückte der dortige Gutspächter dadurch, daß er eine
schragstehende Leiter, mit dem Rücken gegen die Leiter gefehrt,
abwärts stieg, mit dem Abstieg des Stiefels an einer Strohseile
der Leiter hängen blieb und kopfüber auf den harten Boden
der Scheuertenne fiel. Der Verunglückte, ein allgemein sehr
geachteter Mann, ist bereits seinen Leiden erlegen. — In
Bruchsal wollte ein Fuhrmann einen mit Eisen beladenen
Wagen durch die Stadt führen. Das Pferd wurde jedoch
schon und riß den die Bügel haltenden Mann ein Stück fort,
wobei das Thier mehrmals auf das Trottoir kam. Weiteres
Unglück wurde durch das energische Eingreifen eines Herrn
verhütet, welcher die hinten am Wagen befindliche Sperre zu-
drehte und so das Fahrzeug zum Stehen brachte. — In
Freiburg starb infolge des Regens an einem kleinen
Stallgebäude, wo drei Maurer und ein Tagelöhner beschäftigt
waren, das Dach zusammen. Die Maurer konnten sich noch
retten, dagegen erlitt der Tagelöhner schwere Verletzungen.
— In Beerfelden machte der Einwohner M. Reinheimer
in seiner Behausung seinem Leben durch Erhängen ein Ende.
Das Motiv zu dieser unglücklichen That mag wohl darin zu
suchen sein, daß seine Frau seit einigen Jahren geisteschwach
und in letzter Zeit so ausartete, daß dieselbe in eine Irren-
anstalt verbracht werden mußte. Reinheimer hinterläßt außer
seiner unglücklichen Frau noch vier unmündige Kinder.

Pfälzische Nachrichten.

Ludwigshafen, 22. Juli. Gestern fand in den herr-
lich geschmückten Lokalitäten des „Storchens“ ein Doppel-
konzert zum Besten des Baufonds für ein Blindenhaus
dahier statt. Angesichts des wohlthätigen Zweckes und des
geringen Eintrittspreises (20 Pf.), sowie der vortrefflichen
Leistungen unserer Stadtkapelle, unter Herrn Böcher's
Direktion, und des vorzüglichen Stiffes, der im „Storchens“
zum Ausblick kommt, hätte der Besuch Seitens der Lud-
wigshafener ein bedeutend besserer sein können, wegen
Mannheim, wie allsonntäglich, sehr stark vertreten war, was
dankend anerkannt werden muß.

Birmasens, 20. Juli. Nach abgeschlossener Vorunter-
suchung wurde der etwa 33jährige Milchhändler Christ. Ven-
hard, der im Verdachte steht, i. B. einen falschen Offen-
barungseid geschworen zu haben, freigesprochen und heute ins
Untersuchungsgefängniß nach Weibruders verbracht. Er soll
beschworen haben, keine Auskünfte mehr zu begeben, und hat
nun mehrere Schuldner aus der Zeit seines Konkurses ver-
klagt, wodurch die Sache ans Licht kam.

Aus der Pfalz, 21. Juli. Auf Grund von sach-
männlichen Untersuchungen und Gutachten hat eine Unter-
nehmergruppe beschlossen, auf einem 24 Millionen Dm. um-
fassenden Grubenfelde bei Rittelsberg einen Schacht
abzuteufen, der auf eine tägliche Förderung von 25,000 Gr.
Kohlen berechnet ist. Außer dem Tiefbau auf Hammelshöhe
soll Stollenbau auf Hausbrandhöhe betrieben werden, die in
einer Tiefe von 75 M. angefahren worden sei. Weitere Er-
mittlungen haben ergeben, daß die Soarhohlenablagerrung
sich unter den Schichten des Rothliegenden in die angrenzende
bayer. Pfalz in der Richtung von Södingen nach Nordost auf
weitlich weitere Entfernungen fortgesetzt als man bisher
angenommen hatte.

Sport.

O. D. Hamburg, 21. Juli. 7 Uhr Abends. (Telegr.) Den
Preis des Deutschen Ruderverbandes, Wanderpreis,
errang sich R.-Cl. Favorite-Damonia, Hamburg, gegen Ger-
mania-Stettin mit 3 Längen, 1/2 Länge dahinter Germania-
Frankfurt und Berliner R.-Cl. viertes Boot. Das Aster-
rennen (Seniors) gewann ebenfalls R.-Cl. Favorite-Dam-
onia, den Doppelsieger R.-Cl. Altemannia von 1866.

London, 20. Juli. Abends. Die Reitererschaft über
eine englische Meile (1609 Meter) gewann Aug. Veit vom
Frankfurter Bicycle-Club mit 2 Meter. Details folgen.

Tagesneuigkeiten.

Lauf, 21. Juli. (Der weitbekannte Gahhof
„Zur Post“) in Dersbrud ist vorgangene Nacht nebst ein-
igen Scheuern niedergebrannt

Antoinette zog sich etwas stolz zurück, und die beiden
jungen Männer gingen zusammen hinaus.

Die Entfernung von Ron Repos bis Gouch war etwa
drei Meilen auf der Landstraße, Monsieur Veduc aber führte
Arthur auf einer Anzahl Fußwege durch den Wald, die irren-
führend genug waren. Die Wege waren sehr uneben, der
Wald dicht genug, um es schwierig zu machen, den einfachen
Fußweg zu erkennen.

Ich rathe Keinem, der in diesem Walde unbekannt ist,
diese Kreuzwege ohne Führer zu versuchen,“ sagte Paul Veduc.
„Man kann sich leicht verirren.“ Ich sage nicht, daß Verirren
thatsächlich Verhungen bedeuten würde, denn man kann
wahrscheinlich weit genug gehen, um in jeder gegebenen
Richtung aus dem Walde zu gelangen, er ist aber viele
Meilen lang. Er ist sehr einsam und wird noch an einigen
Stellen von Wölfen heimgesucht.“

„Sie scheinen vertraut damit zu sein?“ sagte Arthur.
„Ich habe einen ungewöhnlich guten Localkenntnis,“ erwiderte
Paul lachend. „Sie können sich denken, daß den ganzen Tag
mit meinem armen Onkel in jenem gräßlichen, vom Himmel
verlassenen alten Hause eingesperrt, ich froh genug war, mich
des Abends, nachdem er sich in seine gemohnte Einsamkeit
zurückgezogen hatte, damit zu zerstreuen, daß ich in den alten
Wäldern spazieren ging und Experimente machte, kurze Neben-
wege nach Gouch zu finden, wo ich täglich zu Mittag speisen
konnte, um Leib und Seele zusammenzubalten.“

„Ich kann es mir denken,“ sagte Arthur kurzweg.
Sie gingen schnell und erreichten Gouch, ehe die Wirthin
des Pis Blancs ihre Fensterläden zugemacht hatte. Sie
tamen zu spät für die Table d'ôte, speisten jedoch sehr gut
im Gastzimmer zusammen.

Monsieur Veduc stellte Arthur seiner Wirthin als Gast
für die Nacht und wahrscheinlichen Localkenntnis,“ erwiderte
Paul lachend. „Sie können sich denken, daß den ganzen Tag
mit meinem armen Onkel in jenem gräßlichen, vom Himmel
verlassenen alten Hause eingesperrt, ich froh genug war, mich
des Abends, nachdem er sich in seine gemohnte Einsamkeit
zurückgezogen hatte, damit zu zerstreuen, daß ich in den alten
Wäldern spazieren ging und Experimente machte, kurze Neben-
wege nach Gouch zu finden, wo ich täglich zu Mittag speisen
konnte, um Leib und Seele zusammenzubalten.“

Sobald dies Geschäft abgemacht war, ging Arthur hinaus
und fragte den Weg nach der Post, wo er einen postlagernden
Brief von zu Hause zu finden erwartete. Er war nicht ent-

Auf der Spur.

Erzählung von Lady Majendie.

Autorisirte deutsche Uebersetzung.

Nachdruck verboten.

24

(Fortsetzung.)

Sie verließ er das Zimmer.
Er war kaum hinaus, als Antoinette sehr erleichtert
ausjah. Sie ergriff Arthur's Hand mit beiden Händen und
rief in einem raschen, dringenden Gesäße aus: „Ich miß-
traue ihm von tiefstem Herzen.“

Er war sehr erstaunt über ihre große Erregung.
„Glauben Sie also nicht, daß er Ihr Vetter ist?“
fragt er.

„Ja — nein — ja. Ich weiß es nicht. O, Arthur!
ich habe außer Ihnen Niemanden, dem ich vertrauen kann.“

Er legte seinen Arm um sie.
„Sie dürfen mir auch wirklich vertrauen“, sagte er. „Sie
wissen das, nicht wahr? Sagen Sie mir Alles. Haben
Sie etwas Neues gehört?“

„Ja,“ versetzte sie, ihn immer noch festhaltend, als ob
ihr das Muth gäbe. „Battiste hat mir etwas sehr Seltsa-
mes gesagt. Sie haben Recht gehabt. Mein Vater war
sehr reich, er hat aber sein ganzes Vermögen in Diamanten
verwandelt. Das ist der Grund, weshalb er sich so ein-
ferren. Er hat nie einen Augenblick frei von Furcht gefannt,
seitdem er es gethan hat. Seine Furcht kommt einer Ranie
gleich. Er hat eines Tages Battiste Alles anvertraut und
seitdem, sagte der alte Mann, fürchte er ihn ebenfalls.“ Sie
ließ ihre Stimme fallen. „Er hält sie alle in seinem Zim-
mer und bringt seine ganze Zeit damit hin, sie zu zählen.“

Battiste sagte mir, er glaube, Niemand auf der Welt wisse
es, außer ihm selbst, nicht einmal Paul Veduc, glaubt er;
er sagt aber, daß, wenn ich nicht gekommen wäre, er beab-
sichtigt habe, ihm das Geheimniß selbst anzuvertrauen. Er
sagt mir Recht, Niemand sollte es wissen.“

„Sie haben unbedingt Vertrauen zu Battiste?“
„Ja, er würde es nie verschweigen; dessen bin ich ganz

gewiß. Er sagt, mein Vater habe sich nie so früh eingeschlossen,
wie seitdem Paul gekommen ist, und der arme Alte bildet
sich ein, er habe sein Wohlthun gethan, seinen alten Herrn
müthrauslicher gegen ihn zu machen — ich sollte Sie jedoch
nicht aufhalten,“ fuhr sie in einem so plötzlich veränderten
Tone fort, daß Arthur sich umwandte und sah, daß Paul
Veduc wieder zurückgekommen war.

„Es hat nichts genützt, ihener Base,“ sagte er, den Kopf
schüttelnd. „Ach, mein Onkel hat mir sehr häufig geantwortet.
Er sagte, er wolle nicht gestört sein, er sei beschäftigt. Sage
Antoinette, ich will sie des Morgens sehen, war Alles, was
er auf meine Bitten erwiderte. Gebuld, liebe Base, morgen
werden Sie jede Gelegenheit haben, bei Ihrem Vater zu sein,
und ich bin überzeugt, daß er in Ihrer reizenden Gesellschaft
seine einsamen Gewohnheiten bald ablegen und sich nie wieder
Ihnen entziehen werde, wie jetzt. Ich wollte, ich hätte mehr
than können.“

„Ich danke Ihnen,“ sagte Antoinette. „Sie haben nichts
weiter thun können, davon bin ich überzeugt.“

Paul wandte sich zu Arthur. „Ich stehe zu Ihren Diensten,
Monsieur,“ sagte er.

Arthur würde gern noch einige Worte mit Antoinette
insgeheim gesprochen haben, sie machte jedoch eine rasche,
nervöse Bewegung, die er als eine Verneinung verstand.

„Gehen Sie,“ sagte sie eilig. „Ich habe unrecht und
selbstthätig daran gehandelt. Sie beide so lange aufzuhalten.
Wir werden uns morgen wieder sehen.“

„Ich will früh kommen, wenn ich darf,“ sagte er, ihre
Hand haltend.

„Ich werde darauf zählen.“
Die nachdrucksvollen Worte zogen Paul's Aufmerksamkeit
auf sich.

„Ah, Mademoiselle, meine Base,“ sagte er, als er den
Hut an der Thür abnahm, „wenn es nur in meiner Nacht
stände, lang genug zu bleiben, um Sie besser kennen zu lernen
und zu fühlen, daß ich eines Tages das Borecht verdienen
dürfte, solche Worte an mich gerichtet zu bekommen, wie Sie
sie eben gegen einen — versehen Sie — Herrn, mit dem
Sie erst kürzlich vollkommen unbekannt waren, geäußert
haben.“

Berlin, 20. Juli. (Selbst in's Irrenhaus gegangenen.) Paul Danfelfberg, welcher sein väterliches Erbe von 300,000 Mark in kurzer Zeit vergeudet hatte und allmählich von Stufe zu Stufe gesunken war, so daß er viel- leicht Strofen zu verbüßen hatte, legte schon längst Spuren von Geisteskrankheit ab, welche darauf schließen ließen, daß er der Strafbank und Trauergasse seiner Handlungen sich gar nicht bewußt sei. Dies hat sich nun bestätigt, und so veranlaßte man den jungen Mann gestern unter dem Vor- geben, ein Schuldner wolle ihm eine größere Summe aus- zahlen, sich in die Irren-Anstalt des Dr. Ebel zu Charlotten- burg zu begeben, wo er sofort in Behandlung genommen wurde.

Sera, 20. Juli. (Entwisch.) Orthern ist der gefährliche Verbrecher Traugott Päßler aus Reichenbach auch aus dem hiesigen Gefängnisse ausgebrochen. Es ist das derselbe Verbrecher, welcher zuerst in Randschensdorf entwichen und in Bilibad wieder dingeseft gemacht worden war. Es war im hiesigen Gewahrsam am linken Beine mit einer starken Kette angehängt, wußte sich jedoch auch diesmal der Kette zu entledigen. Durch ein Loch, welches er in die über 1/2 Meter starke Mauer getrieben hatte, gelangte er ins Freie.

Waldheim, 19. Juli. (Blutige That eines Geisteskranken.) Der geisteslose und zeitweilig geistes- gestörte Maler Müller aus Weipzig erschien gestern bei der Familie Teichgräber und hielt um die Hand deren Tochter an. Da ihm dieselbe selbstverhändlich verweigert wurde, gab er auf die Frau Teichgräber 3 Revolverkugeln ab und jagte sich dann selbst eine Kugel durch den Kopf. Die Frau liegt hoffnungslos darnieder.

Straßburg, 20. Juli. (Getrunken.) Bei einer Bontontier-Neubung des hiesigen Bonnier-Bataillons Nr. 15 auf dem Heine hatte der Bonnier-Schüler von der 3. Compagnie durch eigene Unvorsichtigkeit das Unglück, beim Auswerfen des Unfers von dem Unterarm in den Strom ge- schleudert zu werden und trotz aller ihm geleisteten Hilfever- suche zu ertrinken.

Wien, 20. Juli. (Von einer Kegelfugel ge- tödtet.) Vor einigen Tagen unterhielten sich in Treibisch mehrere Dorf-Jungen von Loukowitz im Gasthause des Sohles Oberfeld mit Kegelschieben. Als die Partie bereits zu Ende war, wollte noch der 20 Jahre alte Grunbbestyrer- Sohn Franz Goubel einen Schuß machen. Er ergriff die ein Kilogramm schwere Kugel, warf aber so unglücklich, daß die Kugel aus der Kegelhöhle heraussprang und die in der Nähe stehende, 17 Jahre alte Wirthstochter an der rechten Schläfe traf. Das unglückliche Mädchen stürzte sofort todt zusammen.

Paris, 20. Juli. (Verbot.) Wie früher schon die boulangianischen Blätter „Presse“ und „Gacarde“, so wurde heute durch den Gouverneur von Paris auch das Dalen des „Intranfigant“ im „Cercle Militaire“ verboten.

Berlins, 20. Juli. (Verurtheilt.) Ein gewisser Durand und seine Mitschuldige, eine Frau Robert, welche eine Jugendleistung in Epone, auf der Strecke Mantel-Boris, herbeigeführt hatten, wurden heute zu 20 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Angoulême 20. Juli. (Ein Bagabund), welcher heute wegen Diebstahls vor Gericht stand, erhielt über seine Verurtheilung in solche Wuth, daß er dem Gerichtspräsidenten einen Schuß an den Kopf schleuderte, wofür ihm 5 Jahre Gefängnis subditirt wurde.

Brüssel, 20. Juli. (Seinen 27. Geburtstag) feierte gestern Prinz Victor Napoleon, aus welchem Anlaß außerordentlich viele Franzosen hier waren und während des ganzen Tages Briefe und Glückwunsch-Telegramme an den Prinzen einliefen.

London, 20. Juli. (Die Erbarnisse der Königin.) In der jüngsten Sitzung des Spanagen-Ausschusses des englischen Unterhauses legte der Erste Lord des Schachames, Smith, einen Ausweis über alle von der Königin seit ihrer Thronbesteigung erhaltenen Erbarnisse vor. Danach belaufen sich letztere im Ganzen auf 750,000 Pfd. St. Aus diesen Erbarnissen wurden indes die außerordentlichen Aus- gaben bestritten, welche der Königin durch die Besuche aus- ländischer Potentaten in London erwachsen sind. Als beson- ders kostspielig für die Schatzkammer der Königin erwies sich der Besuch des Kaisers von Rußland.

London, 20. Juli. (Frauenmorde.) Ein Ire- fränniger hüllte sich gestern der Polizei mit der Erklärung, daß er „Jad der Aufschlicher“ sei; er wurde selbstverhändlich wieder entlassen. Ebenso geschah es mit einem Ratrofen, welcher in der Nähe der letzten Wochstelle eine Diene mit einem Messer angriff. Derselbe behauptete, von der Person beraubt worden zu sein, was sich in der That so zu verhalten scheint, da sich dieselbe wohl hütete, einen Strafantrag gegen ihn zu stellen. Nichts desto weniger hätte die aufgeregte Menge, welche sich dabei zusammengefunden, den Ratrofen getödtet, wenn die Polizei ihn nicht beschützt hätte.

London, 20. Juli. (Explosion.) Auf der Petroleum- Werke Thameshaven fand eine Explosion an Bord eines Rappschiffes statt. Die Kasse der Mannschaft wurde durch die fürchterliche Gewalt der Explosion in Stücke zertrümmert. Die Uebri- gen wurden schwer verletzt. Das Schiff ist ausgebrannt.

Waldheim, 19. Juli. (Selbst in's Irrenhaus gegangenen.) Paul Danfelfberg, welcher sein väterliches Erbe von 300,000 Mark in kurzer Zeit vergeudet hatte und allmählich von Stufe zu Stufe gesunken war, so daß er viel- leicht Strofen zu verbüßen hatte, legte schon längst Spuren von Geisteskrankheit ab, welche darauf schließen ließen, daß er der Strafbank und Trauergasse seiner Handlungen sich gar nicht bewußt sei. Dies hat sich nun bestätigt, und so veranlaßte man den jungen Mann gestern unter dem Vor- geben, ein Schuldner wolle ihm eine größere Summe aus- zahlen, sich in die Irren-Anstalt des Dr. Ebel zu Charlotten- burg zu begeben, wo er sofort in Behandlung genommen wurde.

Sera, 20. Juli. (Entwisch.) Orthern ist der gefährliche Verbrecher Traugott Päßler aus Reichenbach auch aus dem hiesigen Gefängnisse ausgebrochen. Es ist das derselbe Verbrecher, welcher zuerst in Randschensdorf entwichen und in Bilibad wieder dingeseft gemacht worden war. Es war im hiesigen Gewahrsam am linken Beine mit einer starken Kette angehängt, wußte sich jedoch auch diesmal der Kette zu entledigen. Durch ein Loch, welches er in die über 1/2 Meter starke Mauer getrieben hatte, gelangte er ins Freie.

Waldheim, 19. Juli. (Blutige That eines Geisteskranken.) Der geisteslose und zeitweilig geistes- gestörte Maler Müller aus Weipzig erschien gestern bei der Familie Teichgräber und hielt um die Hand deren Tochter an. Da ihm dieselbe selbstverhändlich verweigert wurde, gab er auf die Frau Teichgräber 3 Revolverkugeln ab und jagte sich dann selbst eine Kugel durch den Kopf. Die Frau liegt hoffnungslos darnieder.

Straßburg, 20. Juli. (Getrunken.) Bei einer Bontontier-Neubung des hiesigen Bonnier-Bataillons Nr. 15 auf dem Heine hatte der Bonnier-Schüler von der 3. Compagnie durch eigene Unvorsichtigkeit das Unglück, beim Auswerfen des Unfers von dem Unterarm in den Strom ge- schleudert zu werden und trotz aller ihm geleisteten Hilfever- suche zu ertrinken.

Theater und Musik.

Sabreuth, 21. Juli. Die Vorstellung des „Korkhof“ hat im Wagner-Theater begonnen. Der König von Sachsen ist anwesend.

Das Oberammergauer Passionsspiel modernisirt sich. In Wien werden von Hermann Burghardt die Dekor- ationen für eine neue Bühne gemalt. Die Bühne baut be- kanntlich Lautenschläger in München. 48 Dekorationen, durch- weg „Prospette“ bringen Beduten aus Palästina. Einige Szenen werden fortan nach berühmten alten Meistern gestellt, so das „Abendmahl“ nach Leonardo, die „Kreuzigung“ nach Raphael; für die Landschaft haben Hildebrandt und C. S. Fischer die Vorlagen geliefert, und auch Dors hat Verwen- dung gefunden. Jerusalem erscheint in 4 Aufnahmen. Eine große Wanddecoration bringt das Paradies, den Kalvarien- berg, schließlich einen Stadtbild Jerusalem's (für den „Ein- zug“). Auch 2 Vorhänge werden von Burghardt gemalt: ein Jüdischenvorhang — Draperie — und der Hauptvorhang mit der von Paulwerk umrankten Bedute von Betlehem.

Von César Deshayes, einem Sohne unserer Stadt, erscheint demnächst im Verlage der renommirten Firma Ricordi in Mailand eine neue Composition.

Kunst und Wissenschaft.

Das Ailsinger Standbild König Ludwigs I. ist, wie die Münchener „Allgem. Zig.“ berichtet, von Professor Konrad Knoll im übergroßen Modell vollendet, so daß die Ausführung in Marmor wohl noch im Laufe dieses Herbstes wird beginnen können. In demselben Atelier befin- det sich auch die von dem genannten Meister gefertigte Kolossalbüste des Hochseligen Kaisers Wilhelm I., welche mit Sorgfalt durchgebildet, der Aufstellung an ihrem Be- stimmungsorte, der Walhalla, entgegensteht.

Verschiedenes.

Ein seltenes Jubiläum hat kürzlich die Vetera- nin der Eau de Cologne-Fabriken, die Firma Joh. Anton Farina zur Stadt Mailand (Besitzer J. A. Neumann in Köln), begangen. An jenem Tage waren nämlich nicht weniger als 125 Jahre verfloßen, seitdem die 1695 von dem Italiener Joh. Paul Remins gegründete und nach dessen (des Gründers) Tode an Joh. Anton Farina übergegangene Firma, welche ihre trefflichen Erzeugnisse in aller Herren Länder vertriebt, mit dem Hause Giesse in Grosse (Frank- reich) zum Bezug der nöthigen Eisenen in Verbindung trat und bis heute in Verbindung blieb, ein Umstand, der für beide Häuser gleich ehrenvoll ist. Im Jahre 1695 wird die Eau de Cologne-Fabrik zur Stadt Mailand ein noch selte- neres Fest feiern, das Jubiläum ihres 200jährigen Bestehens. Welchen Umfang das Eau de Cologne-Geschäft annehmen hat, geht aus der Thatsache hervor, daß in Köln nicht weniger als 40 Firmen bestehen, welche solches Wasser her- stellen.

Eine billige Diplomatie unterließ zu Ende der Sechziger Jahre der Fürst von Monaco am römischen Hofe, denn sein damaliger Gesandter, Octavio Kalkin, erhielt, wie wir in der „Corresp.“ lesen, monatlich 30 Francs Gehalt einen kompletten Anzug und zwei Paar Stiefel, welche auch auf Staatskosten vorgeführt wurden.

Ueberrückig. „Sie halten also um die Hand meiner Tochter an, Herr Lieutenant? Haben Sie auch Schulden?“ — „Aber, verehrter Herr, die Frage ist doch überflüssig.“

Gerechte Entrückung. Studiosus A.: „Wo bist Du denn eigentlich mit dem vielen Gelde geblieben, das Dir Dein Alter vor acht Tagen geschickt hat?“ — Studiosus B.: „Damit habe ich meine Schulden bezahlt.“ — A.: „Was? Ist es möglich?! Na, höre mal, wenn ich Dein Vater wäre, würde ich Dich ohne Weiteres öffentlich für einen Ver- schwender erklären lassen!“

Neuestes und Telegramme.

Nürnberg, 21. Juli. Die Verbigung des Landtagsabgeordneten und früheren Reichstagsabge- ordneten Frankenhurger hat heute Vormittag unter großer Theilnahme hiesiger und auswärtiger Deputa- tionen stattgefunden. Auch der Justizminister von Kon- rod wohnte dem Leichenbegängniß bei. Im Auf- trage des Prinz-Regenten legte der Bürgermeister von Stromer einen Kranz am Grabe nieder.

Berlin, 21. Juli. Gestern Abend gegen 10 Uhr fuhr ein Dampfboot der neuen Dampfschiffahrtsgesellschaft bei dem Aufgange der Brücke bei Köpenick auf einen hervorstehenden Balken. Es fielen dabei drei Personen über Bord und er- tranken.

Wien, 21. Juli. Das „N. W. Zgl.“ meldet, die russische Regierung beauftragte die russische Süd- westbahn, auf der Strecke Brest—Stomw—Vierzula ein

was entschieden verächt ist, sie ist aber ein gutes Thier, und so sagte ich, ich wolle es. Tante Betty hat noch einige reizende Sachen zu Janet's wronnan geschickt, und diese schreibt, Oberst Curtis habe ihr einige Diamanten geschickt, die sie entzünden, wie Du Dir denken kannst. Ich darf nicht mehr schreiben, denn ich höre eben meinen immertwährenden Namen durch's Haus ertönen und muß gehen, um zu sehen, wer von den Unzulässigen mich verlangt. Deine Dich liebende Tola.“

Arthur sah noch über Tola's Brief lächelnd, als jemand an seine Thür klopfte und, ohne auf Antwort zu warten, Paul Bedue hereinkam.

„Es ist beinahe elf“, sagte er, „und ich gehe zu Bett; ich dachte aber, ich wollte Ihnen vorher einen kleinen Rath geben. Folgen Sie meinem Beispiel und schließen Sie Ihre Thür ab. Es wohnen noch sehr viele andere Gäste hier, und einer von ihnen, behauere ich zu sagen, kommt zuweilen an- getrunken nach Hause. Sehen Sie, daß ich keine Thür“ auf die neben Arthur's auf der anderen Seite hindende.“ „Es ist schon mehr als einmal vorgekommen, daß er meine Thür für die seinige gehalten hat und ohne alle Umstände herein- spaziert ist; seitdem halte ich meine verschlossen. Da Sie das nun wissen, so werden Sie sich vom Geräusch, wenn ich Etwas des Nachts bewegen sollte, nicht lädren lassen. Aber, halt, vielleicht schlafen Sie sehr fest?“

„Friedenfalls werde ich es heute Nacht“, versetzte Arthur gähnend. „Ich bin schon schlafria; danke für Ihren Rath.“

„Gute Nacht, mein Freund. Bonne nuit“, sagte Paul, als er das Zimmer verließ und die Thür still hinter sich zumachte. Arthur blieb bis Mitternacht auf, mit der Absicht, Briefe zu schreiben, seine Feder ging jedoch nicht vom Flecke. Bisler war es so leicht als nur möglich für ihn gewesen, einen Brief an Tola anzutreiben, voller lebhafter Schilderungen und Einzelheiten alles dessen, was er trieb und erlebte; heute Abend aber führten die Gedanken so massenhaft auf ihn ein, daß er bewegungslos dafah, den Kopf auf die Hand gestützt und verständig, jene einigermäßen zu ordnen. Er vermochte aber nichts Anderes zu sehen, als Antoinette's prächtige, magnetische Augen, die mit jener rührenden Bitte um Schutz zu ihm hinaufschauten, die ihm das innere Herz durchzudte. Er vermochte sich nichts Anderes vorzustellen, als ihre seltsame, verlassene Bae und die Gefahr, welche eine wirkliche und greifbare Gefahr annehmen zu haben schien, jetzt, wo er von dem Vorhandensein des Schayes wußte, den er ge- ahnt hatte und das Gelingen in den Händen eines schwachen und leicht erickredten alten Mannes wie Katiine sich beland. Als die Glocke zwölf schlug, fand Arthur, daß er kaum mehr als das Datum seines Briefes an Tola geschrieben habe; er zerriß daher den Bogen und beschloß, es bis zum folgen- den Tage aufzuschieben, und begab sich zur Ruhe.

Die Stunden verstrichen indeßen, ohne daß er zu schlafen vermochte. Sein Bett fühlte sich frucht an, er war fieberhaft und aufgeregert, allerlei unbedeutende Einbildungnen quälten ihn, und sie alle durchzog ein mächtiges und unbilliges Gefühl der Unsicherheit der Lage Antoinette's, welches ihm keine Ruhe ließ, und dieses Gefühl beraubte ihn nicht allein des Schlafes, sondern erhob sich allmählich zu einem wirklichen panischen Schreden. Nur ein awaltiges Aufgebot von Selbst- beherrschung hielt ihn davon ab, anzugehen und mitten in der Nacht sofort nach Non Nevos zu gehen.

Es schlug drei. Er verließ sein unruhiges Lager und ging ans Fenster.

zweites Geleße zu legen. Die Strecke bildet die Fort- setzung der Karl-Ludwigbahn.

Peft, 21. Juli. In der Gemeinde Paks gab gestern durch eine Feuersbrunst gegen 400 Ge- bäude, darunter die Kaserne und das Gebäude der evangelischen Schule eingedestert worden. Mehrere Kinder werden vernicht. Die Nothlage ist groß.

Budapest, 21. Juli. Der hiesige Stadthaupt- mann verhaftete gestern Morgens, st. „Fr. Zig.“ in einem Dorfe bei Kiskörös die Wittve Tellefy sammt deren 13jähriger Tochter. Beide gestanden sofort die Theilnahme an der Temesvarer Lottoziehung ein, leugnen jedoch, von der verbrecherischen Absicht des Farkas ge- wußt zu haben. Die Tochter gestand, daß sie als Knabe verkleidet die Gewinnsummen gezogen und daß die Mutter ihr Knabenkleider angelegt und die Haare ge- schoren habe. Beide wurden Nachts nach Temesvar eicortirt, wo sie Morgens angelangt sind. Kun- mehr ist die verbrecherische Manipulation zweifellos.

Paris, 21. Juli. Die auf Befehl des Ministers des Innern gebildete besondere Abtheilung von 150 Schupleuten soll auch gegen Diejenigen vorgehen, welche durch Ausrufen von Drucksachen oder Singen, Störungen auf den Straßen hervorrufen. — Bou langer, Dillon und Rochefort haben einen Ruf auf an die Wähler Frankreichs erlassen. Es heißt in dem Manifest, die Thatfachen würden ihre Zurückhaltung rechtfertigen; der Staatsgerichtshof und die Regierung hätten sich an Sträflinge gewendet, um falsche Zeugnisse zu er- halten; nichts habe man gegen sie vorbringen können; die Wähler würden darüber zu richten haben und es sehen die Unterzeichner der Entseidung vertrauensvoll entgegen.

Rom, 21. Juli. Der Auflösung des Agitations- Comités der Irredenta sind Verhandlungen mit Wien vorangegangen. Es scheint, daß zwischen der Auflösung und der Veretzung Durando's nach Liverpool ein ge- wisser Zusammenhang existirt. Die heutige Konferenz Imbriani's in Pavia wurde auf Grund eines gestrigen Ministerial-Erlasses verboten. — Die Rabitalen drohen, st. „Fr. Z.“ an, eine Agitation gegen die Auflösung im ganzen Lande zu organisiren. Ihre Organe behaupten, daß die irredentistische Sache jetzt erst populär wird und die eigentlichen Schwierigkeiten für die Regierung erst beginnen werden. (Vergl. d. Leitartikel).

Brüssel, 21. Juli. Prinz Viktor Napoleon er- hielt zu seinem 27. Geburtstag über fünfstaubend Glück- wunschkarten aus Frankreich.

Belgrad, 21. Juli. Aus guter Quelle verlautet, die Pforte werde in nächster Zeit den Prinzen Ferdinand als Fürsten von Bulgarien anerkennen und bestätigen.

Reise-Abonnements und Saison-Abonnements.

Bur Bequemlichkeit des reisenden Publikums sowohl als derjenigen Zeitungsleser, die in Kurorten und Sommerorten bleibenden Aufenthalt nehmen, richten wir wie bisher für den Sommer Reise-Abonnements ein.

Jeder Inhaber eines Reise-Abonnements gelangt so schnell in den Besitz des „General-Anzeigers“, wie es nach Lage der Eisenbahn- und Postverbindungen des betreffenden Aufenthaltsortes überhaupt möglich ist.

Bei Kundreisen wird die Zeitung nach den vorher anzu- gebenden Orten derart expedirt, daß der Abonnent dieselbe „postlagernd“ und unter jeder und ausgedehnten Abreise vor- findet. Der Posttag für die Kreuzbandendstellung wird pro Woche auf nur 40 Pfennig für das deutsche Reichspost- gebiet, Württemberg und Bayern und auf 50 Pfennig für die Schweiz und das Ausland (bei täglich einmaliger Franco- Zusendung) festgesetzt.

Auswärtige Besteller werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Bezahlung am Einfachen durch Postanweisung oder Einzahlung von Briefmarken bewirkt wird.

Bei längerem Aufenthalt an ein und demselben Ort ist das außerordentlich billige Abonnement bei den be- treffenden Postanstalten entzieden der direkten Streifband- sendung vorzuziehen.

Expedition des „General-Anzeigers“ (Mannheimer Journal.)

zu ihm hinaufschauten, die ihm das innere Herz durchzudte. Er vermochte sich nichts Anderes vorzustellen, als ihre seltsame, verlassene Bae und die Gefahr, welche eine wirkliche und greifbare Gefahr annehmen zu haben schien, jetzt, wo er von dem Vorhandensein des Schayes wußte, den er ge- ahnt hatte und das Gelingen in den Händen eines schwachen und leicht erickredten alten Mannes wie Katiine sich beland. Als die Glocke zwölf schlug, fand Arthur, daß er kaum mehr als das Datum seines Briefes an Tola geschrieben habe; er zerriß daher den Bogen und beschloß, es bis zum folgen- den Tage aufzuschieben, und begab sich zur Ruhe.

Die Stunden verstrichen indeßen, ohne daß er zu schlafen vermochte. Sein Bett fühlte sich frucht an, er war fieberhaft und aufgeregert, allerlei unbedeutende Einbildungnen quälten ihn, und sie alle durchzog ein mächtiges und unbilliges Gefühl der Unsicherheit der Lage Antoinette's, welches ihm keine Ruhe ließ, und dieses Gefühl beraubte ihn nicht allein des Schlafes, sondern erhob sich allmählich zu einem wirklichen panischen Schreden. Nur ein awaltiges Aufgebot von Selbst- beherrschung hielt ihn davon ab, anzugehen und mitten in der Nacht sofort nach Non Nevos zu gehen.

Es schlug drei. Er verließ sein unruhiges Lager und ging ans Fenster.

Es war eine helle Mondschimmermacht, kein lebendes Wesen war zu sehen, außer einer einzigen Kape, die verächtlich von einem Schatten zum anderen glitt. Arthur war ausgerodnet vor Ducht, und in der Karaffe war kein Wasser. Er glaubte, ein erschreckender Trunk Bößers würde ihm in den Stand setzen, wieder einzuschlafen, und mit der Absicht hinunter zu gehen, um welches zu suchen, verließ er sein Zimmer.

Es fiel ihm ein, er werde es am ehesten im Zimmer seines Gefährten von der vorigen Nacht finden, und auf den Gang gehend, klopfte er leise an die Thür. Arthur nahm es für gewiß an, sie würde verschlossen sein, und war daher sehr überrascht, als sie auf seine bloße Verdringung sich öffnete. Sie war augenscheinlich nicht einmal zugemacht, was seinen Eintritt ins Zimmer etwas jählings erschauern ließ. Er be- gann rasch um Entschuldigun zu bitten, die Worte ertarben jedoch auf seinen Lippen. Das Zimmer war leer, Paul Bedue war fort.

(Fortf. folgt.)

Mannheimer Handelsblatt

Preis: 10 Pf. pro Blatt...
Kontingente: 1000, 2000, 3000...

Mannheimer Hafen-Verkehr

Table with columns: Schiff, Kapitan, Herkunft, Abgang, etc. Lists various ships and their schedules.

Wasserstands-Nachrichten

Table with columns: Station, Datum, Wasserstand. Lists water levels at various stations.

Jacob J. Reiss, Mannheim, G 2, 22.
Möbelfabrik und Lager aller Sorten Polster- und Kastenmöbel.

Wasserdichte Regenmäntel für Damen und Mädchen, größte Auswahl, neueste Façons...

Bremer Lebensversicherungs-Bank Bremen, errichtet 1847.
Lebens-, Anstener- und Militärdienstversicherungen...

Herm. Günther & Co. Auslands- und Incaffo-Bureau.
Haupt-Bureau in Mannheim N 2, 9 1/2.

Total-Anverkauf. Wegen vollständiger Geschäftsaufgabe empfehlen sämtliche Artikel in Kurz-Weiß- und Wollenwaaren...

Empfehlung. Unterzeichnetem empfiehlt sich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum...

Bleichsucht. befeuchtet schnell und sicher Knorpel C. Sillib's Bleichsuchtpulver...

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung

Die Kammergerichts-Verordnung betr. (189) Nr. 67496. Wir bringen hiermit zur Kenntnis der Beteiligten...

Verheirathung

Re. II. 12. 189. Der am 10. Februar 1851 in Leiden geborene, zuletzt hier wohnhaft gewesene, p. J. an unbekanntem Ort abwesende Dienstmacht Christian Johann Gramlich II. wird beschuldigt...

Verheirathung von Bauplänen

Im Auftrage der Eigenthümerin Frau Johann Drob Brück, Zimmermeister Wwe. ges. Voß in Mannheim, wird hiermit bekannt gemacht...

Öffentliche Versteigerung

Dienstag, den 23. Juli 1889, Nachmittags 3 Uhr werde ich in meinem Handlokal...

Steigerungs-Ankündigung

Im Vollstreckungswege versteigere ich in meinem Handlokal Nr. 4, 17 hier...

Bekanntmachung

Die Herstellung der Fußböden im Ballet- und Chorhall des Gr. Hoftheaters sollen auf dem öffentlichen Verdingungswege...

Versteigerung

Wegen Wegzug versteigere ich in meinem Bureau N 2, 12, 2 St. gea. Barzahlung am...

Holz-Versteigerung

Die Gesch. Bezirksforstlei Mannheim versteigert am Mittwoch, den 24. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr...

Feuerwehr

(Eing-Chor.) Unseres diesjährigen Gartensest findet am Samstag, den 27. Juli, Abends...

Turn-Verein

Gegründet 1844. Unseren verehrl. Mitgliedern zur Nachricht, daß die Übungsabende...

Harmonie-Bibliothek

Die verehrl. Mitglieder werden freundl. gebeten, sämtliche Bücher behufs Revision bis längstens 1. August der Bibliothek einzuliefern...

Olymp

Dienstag, den 23. Juli 1889 Versammlung in unserer Vereinslokal zum 'Haberer', Q 4, 11...

Gesangverein 'Ira'

Conntag, 28. Juli ds. Js. Abends 7 Uhr Lokal-Einweihung verbunden mit...

Gesangverein 'Ira'

Dienstag Abend 9 Uhr Probe Der Vorstand.

Gesangverein Concordia

Heute Dienstag Abend Probe. Um vollständiges Erscheinen bitten Der Vorstand.

Gesang- & Unterhaltungs-Berein 'Eugenia'

Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr PROBE. Um vollständiges Erscheinen bitten Der Vorstand.

Gr. Gymnasium

Am 24. Juli, von Morgens 8 Uhr an, findet im Gymnasium (unteres Stockwerk) eine erste Aufnahmeprüfung für Sexta statt...

Gr. Realgymnasium in Mannheim

Die erste Aufnahmeprüfung für die unterste Klasse (Sexta) findet Mittwoch, den 24. Juli ds. Js., morgens 8 Uhr statt.

Institut Fohr, B 4, 4

Anmeldungen für das neue Schuljahr werden bis 31. Juli entgegen genommen.

Preisvertheilung

Die im diesjährigen Naimarktprogramm vorgesehene aber wegen Platzmangels ausgefallene Prämierung von Kindern...

Der nächste Mannheimer Zucht- und Milchvieh-Markt

findet Dienstag, den 6. August 1889 statt. Für besonders schöne zum Verkauf auf den Markt gebrachte Thiere...

Reine Wohnung ist jetzt

0 5, 5, 1 Treppe hoch. Kollmar, haaltlich geprüfter Zahn-Arzt.

Badner Hof

Bei jeder Bitterung. Morgen Dienstag Grosses Concert.

Hotel National

gegenüber dem Hauptbahnhof. Heute Anstich einer frischen Sendung vorzüglichen Münchener Franziskaner-Lager-Bieres...

Fahrräder

aller Systeme aus der renommirten Hecksulmer Fahrrad-Fabrik Hecksulm.

Xyolith-Steinholz

Wenn daran liegt, den Hansschwamm für alle Zeit zu beseitigen, verweide anstatt Dölen, das ebeno Radwarme, unverbrennliche, jede Art Fußböden harten Holzes...

Xyolith-Steinholz

weilch unter Garantie in verschiedenen Stärken und verschiedener Färbung zu beziehen ist, von der Holzhandlung Franz von Koers, Keppelerstr. Nr. 23, Schwes.-Vorst.



Luftkurort Ottenhöfen, Station Achern
Gasthof und Pension „Zur Linde“.

Ruhiger Sommeraufenthalt. Tannenwald in unmittelbarer Nähe.
Stützpunkt für Ausflüge, als: Mummelsee, Hornisgrünbe, Wild-
see, Mährleihen, Edelstrauchgraben, Briggelshaus. Eigene Kutschen.
Billige Pension. Täglich 2malige Postverbindg. mit Station Achern.
S. Koneker, Eigentümer.

Mummelsee. Hornisgrünbe.
Luftkurort Wolfsbrunnen.

Emil Koneker, Eigentümer.
Seebach, Station Achern (Baden).
Ritten im Tannenwald gelegen. Bequeme schattige Spaziergänge
mit hübscher Aussicht. Höhe 711 Met. = 2400 Bd. Fuß. Pension
4 bis 5 Mk. je nach Zimmer. Kalte und warme Bäder. Eigene
Kutschen. Bedeckte Regel- und Wandelbahn. Stützpunkt für Ausflüge
als: Mummelsee 1/2, St. Hornisgrünbe 1/2, St. Edelstrauchgraben 1/2, St.
Mährleihen 2 St., Briggelshaus 2/2, St. 54947

Hôtel-Verlegung & Empfehlung.

Einem til Publikum die ergebene Anzeige, daß ich unter
heutigem mein Hotel unter bekannter Firma zum
„Markgraf Wilhelm“
von Lit. L 10, 7 nach Lit. L 15, 13,
neben dem Hotel National, vis-à-vis der neuen Bahnpost,
in das Haus des Herrn Bettec verlegt habe.
Die Eröffnung des

Wein-, Bier- und Café-Restaurant

(mit bekanntem ff. Stoff aus der Schwarz'schen Brauerei
Speyer)
findet heute, die Eröffnung des 55388
Hôtels
am 1. August a. c. statt.
Ich werde stets bestrebt sein, meine geehrten Gäste zu
ihrer größten Zufriedenheit zu bedienen und bitte um
geneigten Zuspruch.
Hochachtung!
Wilhelm Bissinger.

Telephon Nr. 395. Telephon Nr. 395
Brauerei zum Wilden Mann

H. J. Rau

liefert frei in's Haus:
Wiener Exportbier per 1/2 Fl. 24 Pf. per 1/2 Fl. 12 Pf.
Bock-Bier per 1/2 Fl. 25 Pf. per 1/2 Fl. 13 Pf.
Lager-Bier per 1/2 Fl. 20 Pf. per 1/2 Fl. 10 Pf.
Wiederverkäufer entsprechenden Rabatt. Bestellungen nehmen
entgegen die Wirthe im „Wilden Mann“, „Rothem Löwen“,
sowie das Comptoir „Selle-vue-Keller.“ 56423

Neuer Rheinpark.

Jeden Tag 56579

Großes Orchestron-Concert.

G 4, 16, J. Dettweiler, G 4, 16,
bringe meine

Milchkuranstalt

in empfehlende Erinnerung. 52788

E. Mechling's China-Eisenbitter.

Dieses Heilmittel hat vor allen in der Arzneiwelt bekannten
Eisenpräparaten die außerordentlichen Vorzüge, daß es sehr ange-
nehm zu nehmen ist, insbesondere aber nicht durch Eisenüberschüsse
seine Wirksamkeit nach kurzer Zeit verliert, wie dies bei allen anderen
der Fall ist. Mechling's China-Eisenbitter, welcher in allen
Fällen den Appetit stärkt, hat bis jetzt unerreichte Wirkungen er-
zielt bei Heilung von Blutarmuth und der davon herrührenden
Leiden, wie: allgemeine Schwäche, Wechfluß, unregelmäßige und
schmerzhafte Perioden, hysterische Zustände, nervöse Krankheiten etc.
Um jeglicher Täuschung vorzubeugen, achte man genau darauf,
daß Mechling's China-Eisenbitter verabfolgt wird.
Gebrauchsanweisung: 1 Essenslöffel voll eine halbe Stunde
vor dem Essen, mit oder ohne Wasserzusaß. 2 bis 3 Flaschen ge-
nügen, die hartnäckigste Bleichsucht vollständig zu beseitigen.
Hauptbestandtheile des Bitters sind: Kaluga, 5% citronen-
saures Eisen, Chinarrinde und die besten Vogelweidenblätter. Preis per
Flasche (Halbliter) Mk. 2.20
Haupt-Niederlage für Mannheim und Umgebungen bei Herrn
August Meiss, Apotheker; auch zu haben in der **Apothek**
in Ludwigshafen. In Posten von 4 Flaschen und darüber franco
zu beziehen bei dem Erfinder E. Mechling, Apotheker in Thann
im Elß. 54894

F 2, 4 1/2. F 2, 4 1/2.

Uhren-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Uhrengeschäftes, welches
ich seither in der Redarvorstadt betrieben, verkaufe ich
in dem Laden F 2, 4 1/2, vom Samstag, den 6. Juli
ab meinen ganzen Vorrath in silbernen und goldenen
Taschenuhren, Regulatoren, Wecker und Wand-
uhren, sowie Goldwaaren aller Art, auch Trauringe
zum Selbstkostenpreis
vollständig aus. 55754
Die Uhren sind in Gang gesetzt, gut gehend
und genau regulirt und dauert der Ausverkauf
nur kurze Zeit.

Ludw. Emig.

F 2, 4 1/2. F 2, 4 1/2.

Möbeltransport-Geschäft.

Unterzeichnete empfehlen sich den geehrten Herrschaften Mann-
heim zur Uebernahme von Möbelumzügen durch einen Möbeltrans-
portwagen in und außerhalb der Stadt, per Bahn ohne Umladung
bei billiger Berechnung. 56469
G 5, 19, Mein Bruch & Co., G 5, 19.

„Fontanas“

eine wirklich preiswerthe
6-Pfg.-Cigarette
per 100 Stück Mt. 5.70,
empfehl.
Ernst Dangmann,
N 3, 12. 56864

Täglich frisch
Gefrorenes.
Carl Tutein,
H 1, 2. 54555

Export-Apfelwein
in hochfeiner Ausführe,
vorzügliche Schaumweine
aus Rhein, Main- u. Mosel-
wein hergestellt und fein ver-
packt, die Flasche von Nm. 1.25
an empfiehl. 54985
M. Schaller, Wertheim a. M.

Garantirt reinen
Schleuder-Honig
empfiehlt 55814
Bienenzüchter G. M. Seel,
Schweinger Vorstadt,
Kiepertstraße 22/24

89er Neuer Salzhäring
vers. in zarter fetter Waare,
so wie ihn der Süddeutsche selten
bekommt, das ca. 10 Pfd.-Fäß
mit Inhalt ca. 40 Stück franco
Postnachnahme Markt 3.00.
S. Brocken, Heringsfänger,
Greifswald a. D. 56443

Ich liefere für nur 100 M.
statt für 161 M. 50 Pf.: Brod-
haus Conterations-Verikon,
neueste Aufl.: 17 Bde.; elegant
geb., vollständig fehlerfrei, ge-
braucht, doch so gut wie neu.
53325 Carl Eich, Remscheid.

Erste Mannheimer
Riften-Fabrik.

Anfertigung u. Lager fertiger
Amerikaner-Riften mit Beschlag.
Postkisten mit doppeltem
Schrittbedeckel.
Weinflaschenrifen von 1-100 Pf.
An- u. Verkauf von gebrauchten
Riften. 50977
J. 2, 4, Friedr. Joh. 12, 4.

Josef Fried, C 3, 2

empfiehlt 54597
fertige Thüren
mit 3, 4, 5, 6 Füllungen,
Futter und Verkleidungen.

Für 4 Mark 50 Pfg.

senden franco ein 10 Pfd. Packet
feine Mandeln, Nüssen, Beis-
chen und Mährleihen. Allen
Haushaltungen und Wiederver-
käufern sehr zu empfehlen. 56425
Th. Goellen & Co. Greifeld,
Seifen- und Parfümerien-Fabrik.

Mk. 20,000

ganz oder getheilt, auf 1. Hypo-
thek per Ost., eventuell früher,
anzuleihen. 56411
Näheres im Verlag.

M. 14,000

auf erste Hypothek gegen
mäßige Verzinsung anzu-
leihen. Näheres N 3, 9,
3. Stock. 56274

Hypothekendarlehen

zu 4 1/2% in größeren Beträgen
zu 4% besorgt prompt u. billig
Ernst Weiner,
54846 D 6, 15.

Stiftungsgelder zu 4 1/2%

zu 4% auf liegenschaftliche
Unterpfänder vermittelt prompt
und billig 56511
Karl Seiler, Buchst. bei ev.
Collectur, A 2, 4.

Vollständige
Comptoir-Einrichtungen

neue und gebrauchte, billig in
der Möbel-Handlung von
Daniel Aberle, Mann-
heim, G 3, 19 zu verk. 14180

Gebrauchte Bücher,

einzelne und ganze Bibliotheken
kauft 54854
F. Kemnich Buchhandlung

Für Lampen, Papier, leere
Flaschen, Zeitungspapier werden
die höchsten Preise bezahlt. Bei
Lieferung ins Haus zahl. 5%
mehr. H. Koch, J 5, 15. 56214
Kostkind gesucht. 56380
T 6, 10, Hinterh. 3. St.

Schuldforderungen

welche bebringlich und fagbar
sind, kauft und 56444
Ausstände jeder Art, welche
vor das hiesige Bürgermeisteramt,
sowie an auswärtige Amtsgerichte
gehören, vertritt,
Versteigerungen von Fahr-
nissen und Waaren etc. in und
außer dem Hause besorgt billig
und prompt das
Geschäfts-Bureau, B 5, 2
Gg. Anstett.

Gebrüder Buddeberg,

A 3 No. 5,
gegenüber dem Theateringang.
Optisch-oculistische
Anstalt.
Reichhaltiges Lager
in 54896
Brillen, Zwicker,
Perspective für Theater und
Reise,
Barometer u. Thermometer,
Chem. u. physik. Utensilien.

Gesunden

Gesunden und bei Grob-Ver-
gessenheit besorgt: 56842
ein Portemonnaie.

Entlaufen

1 gelbe Bulldogge
entlaufen. 56850
Abzugeben M 2, 16.

Ankauf

Velociped,
gebraucht, gut erhalten, möglichst
auf Abzahlung billig zu kaufen
gesucht. Offerten unter No. 56820
an die Erpb. 56820

Zu kaufen gesucht
1 gebrauchte spanische Wand,
1 Marquise.
58150 K 4, 13, 2. St.

Verkauf

Zu verkaufen:
Ein bereits noch neues 4-
stöckiges Wohnhaus mit gut-
gehendem Spezereigeschäft im
55,000 M.
Ein 4stöckiges Wohnhaus
und großen Hinterbau mit noch
meistlich gutgehenden Spezerei-
und Manufakturwaarengeschäft
um 45,000 M. 55897
Zwei 3stöckige Wohn-
häuser mit Mansarden und 260
qm. zu jedem Geschäfte geeignet,
um je 34,000 M. und noch
mehrere Geschäftshäuser, als wie
Wirtschaften, Bäckereien, Metzger-
eien, sowie noch einige Privat-
häuser von 17,000 M. an, auch
Finnen in leichten kleine Ge-
schäfte betrieben werden; bei
lämmlichen Häusern sind nur
kleine Anzahlungen erforderlich.
Näheres Auskunft ertheilt

Herr Viktor Bauer,

Agent,
Schweingerstr. No. 77 b.
Handverkauft. Für
37000 Mark für ein Ge-
schäftshaus mit gut gehender
Wein- u. Bierwirtschaft, ist mit
einer Anzahlung von 3000 M.
Beweglicher zu verk. Miete
per Jahr 3100 Mt. Näheres
J 2, 1, 2. St. links. 56069

In bester Lage der
Stadt Mannheim ist
ein schönes Haus
mit größerem Laden,
in welchem seit Jahren eine
Metzgerei mit gutem Erfolg be-
trieben wird, zu verkaufen, ev.
zu vermieten. Haus u. Laden
eignet sich auch für jedes andere
Geschäft. Offerten unter No.
52453 an die Erpb. 52453
Wohnhaus mit Garten in den
Redarvorstädten bei günst. Bed. zu
verk. Näh. im Verlag. 52459

In den Redarvorstädten ein
Garten mit Wohnhaus billig
zu verkaufen. Näh. G 8, 20b,
4. Stock, rechts. 55960

Ein gangbares Spezereige-
schäft ist zu verkaufen. 56729
Z 10, 19, Lindendof.

Zwei gut rentirende Wohn-
häuser in den Redarvorstädten mit
Wirtschaft und Spezerei-
laden weggutzuhalter billig zu
verkaufen. 56545
Zu erlangen in ZH 1, 8b.

Zu verkaufen: Safranen,
Winden, Waagen. 56346
S 2, 16.
Auch werden Verstellungen und
Reparaturen für K. Feiler
angenommen.

Eine neue Bierrolle von
100 Lentner Tragkraft, ferner
eine neue einpünner Brittschen-
rolle zu verkaufen. 56196
H 3, 13.

Ein gut erhaltener Kinder-
sitzenwagen zu verkaufen. 56862
C 3, 4, 3. Stock.

Zu verkaufen 2 Garnituren
gut erhaltenes 56523
Polstermöbel.

Näheres in der Erpb. b. Bl.
Neue Diertelstiege billig zu
verk. Näheres Erpb. 59237
Stiege zu verk. G 7, 6, 54169

Ein schöner Oleanderbaum
zu verkaufen. 56763
Große Metzstraße 27.

Ein
dänische Dogge
1 1/2, 3, alt, Männchen,
zu verkaufen. 56694
Näheres B 7, 7, 3. Stock.

Stellen finden

Tüchtige 56790
Metalldreher
werden gegen hohen Lohn
(Accordarbeit) sofort gesucht.
Reisekosten werden vergütet.
J. Losenhansen
Maschinen- & Armaturenfabrik
Düsseldorf-Grafenberg.

Für eine neue im Ausbau be-
griffene Metzgerei mit schönem
Laden und Wohnung in sehr
guter Geschäftslage hiesiger Stadt
wird ein tüchtiger Metzger als
Pächter gesucht. Best. Aner-
bietungen wollen unter S. 56541
alsbald an die Erpb. b. Bl. ge-
richtet werden. 56541

Für eine neue im Ausbau be-
griffene Metzgerei mit schönem
Laden und Wohnung in sehr
guter Geschäftslage hiesiger Stadt
wird ein tüchtiger Metzger als
Pächter gesucht. Best. Aner-
bietungen wollen unter S. 56541
alsbald an die Erpb. b. Bl. ge-
richtet werden. 56541

Ein in der Versicherungs-
branche durchaus erfahrener
Beamter, selbstständiger Arbeiter,
im inneren wie äußeren Dienste
seit nahezu 20 Jahren thätig,
sucht sich zu verändern. Beste
Referenzen stehen zur Verfügung.
Best. Offerten unter B. W. 56517
an die Erpb. erbeten. 56517

Ein junger, Anbet gegen gute
Bezahlung Beschäftigung. Offerten
unter K. W. 56729 an die
Erpb. b. Bl. 56729

Ein solider 56836
Anwaltsgehilfe
gesucht. Offerten eigenhändig
geschrieben sind brieflich einzu-
reichen bei der Erpb. b. Bl. unter
No. 56836.

Volontär- und Lehrlings-
Gesuch.
Ein hies. Droguen-, Mate-
rial- u. Farbwaarengesch. an-
groß sucht einen Volontär u.
Lehrling aufzunehmen. Selbst-
geschriebene Offerten an die Er-
pediton b. Bl. unter H. 56791
erbeten. 56791

Ein tüchtiger Bauhofscher
auf Geländer-Arbeit gegen hohen
Lohn gesucht. 56513
Näheres im Verlag.

Tüchtige Spengler und In-
stallateure sofort gesucht bei
56806 Carl Wagner, F 5, 4.

Ein älterer Spengler, welcher
selbstständig arbeiten kann, soj.
gesucht. F 5, 26. 56860

Einige Zimmerleute gegen
hohen Lohn sofort gesucht.
56551 T 6, 6.

Gute Schreiner
auf dauernde Beschäftigung ge-
sucht. L 4, 5. 54952

Bauschreiner gesucht. 56257
H 7, 9.

Ein zuverlässiger Fuhrmann
wird gef. Rudolph Dreher,
Rheinvorland. 56858

Ein Kurse zum Milchfüh-
rer gesucht. Q 3, 2/3. 56759

Tüchtiger
Bursche gesucht.
v. Schilling'sche Verwaltung
E 5, 1. 56801

Eine Kuchin, welche auch
häusliche Arbeit verrichtet, wird
gesucht. 55221
Ringstraße Z 4, 1, 2. Stock.
Weißmählerin gesucht.
56790 D 4, 17, 3. St.

2 bis 3 Mädchen
die auf Polirarbeit
eingeübt sind, werden
zum sofortigen Eintritt
gesucht.
Näheres F 7, 20.

Arbeiterinnen werden angen.
58081 Kallst. Holzstra. Lebergr.

Tüchtige Mäntelmäherin u.
Lehrmädchen gef. 58846
E 2, 6, 3. Stock.

Ein Mädchen oder Frau zum
Ausfahren eines Kindes tagüber
gesucht. U 6, 1c. 56275

Mädchen gesucht. 56834
Silberner Stern, J 4, 15.

Ein Mädchen tagüber gef.
56342 O 7, 16, 3. Stock.

Für ein Mädchen aus guter
Familie (Waise), 25 Jahre alt,
wird ein Unterkommen bei einer
Lehrer- oder Pfarrfamilie auf
dem Lande, als Stütze der Haus-
frau oder zu Kindern gesucht.
Eventuell würde noch eine kleine
Pension bezahlt. Best. Offerten
bekomme man an die Erpb. unter
B. 56732 zu richten. 56732

Ein Mädchen für häusliche
Arbeiten tagüber sofort gesucht.
56855 Q 5, 19, part.

Amme
möglichst zweitkündige, gegen
hohen Lohn sofort gesucht.
Näheres im Verlag dieses
Blattes. 56496

Stellen suchen

Ein tüchtiger, tüchtigster
Reisender, 29 Jahre alt, der
Colonialwaaren-Branchen wäncht
sich zu verändern. Offerten unter
W. 56765 an b. Erpb. 56765

Ein verheirateter, caution-
fähiger Mann sucht als Aus-
läufer, Bureauclavier etc.
Stelle. Näheres Erpb. 56556

Ein Mädchen sucht für
Mittags Monatsstelle.
56524 H 9, 18, 3. Stock.

Eine Frau sucht Beschäftigung
im Waschen und Bügeln.
56867 G 6, 14.

Eine Frau sucht Monats-
dienst. H 10, 1, 3. St. 56508

Eine Bäckerin empfiehlt sich
in und außer dem Hause.
56757 F 5, 3, 3. St.

Eine j. Frau sucht Waschen
u. Bügeln. K 4, 5, 3. St. 56557

Lehrlingsstelle-Gesuch.

Gesucht wird für einen Jungen,
der mit Erfolg die Unter-
tertia besucht, die besten Zeug-
nisse besitzt, per sofort in einem
Bank-, Tabak- oder Engros-
Geschäft eine Lehrlingsstelle.
Offerten unter Nr. 56785 an
die Erpb. 56785

Für das Comptoir einer
hiesigen größeren Cigarettenfabrik
wird ein
junger Mann
mit guten Schulleistungen in
die Lehre gesucht.
Offerten unter No. 56782 an
die Expedition dieses Blattes.

Sie suchen einen
Lehrling
mit guter Schulbildung unter
günstigen Bedingungen. 56063
Wag Baer Söhne,
Weinhandlung.

Miethgesuche

Eine gesunde Wohnung, 3-4
Zimmer und Zubehör, in guter
Lage der Stadt per sofort oder
später von ruhiger Familie zu
mieten gesucht. Offerten mit
Preisangabe unter Nr. 55786
an die Erpb. ds. Bl. 55786

Bon jungen (Beamten-)
Eheleuten wird 1 Wohnung,
2-3 Zim. mit Küche, Keller
u. Wasserleitg. per 1. August
zu mieten gesucht. Preis
höchstens 52 Mt. Best. Off.
unter No. 55925 an die
Erpb. erbeten. 55925

Eine gangbare Wirtschaft
am hiesigen oder auswärtigen
Orte mit kleiner Kaution zu
mieten gesucht. 56520
Offerten unter Nr. 56520 an
die Erpb. b. Bl.

Eine Familie ohne Kinder
sucht pr. Herbst eine hübsche
Wohnung mit 3-4 Zim. in der
Oberstadt im 1. Stock. Offerten
mit Preisangabe unter A. 56766
an die Erpb. 56766

Eine kleine gangbare Bäckerei
am hiesigen oder auswärtigen
Orte zu mieten gesucht. Off.
unter No. 56521 an die Erpb.
b. Bl. erbeten. 56521

Magazine

T 3, 10 (inkl. Werkstätte zu
verm. 55942

Läden

C 7, 13 1 ein 5 St.iges
Magazin 150 Qm.
Küchenraum mit Asphaltboden,
nebst 2 hellen geräumigen Zim.
als Comptoir zu verm.
Näheres Barriere. 58910

G 5, 9 Laden mit anstehen-
dem Zim., kleinem
Magazin und Keller sofort oder
bis 15. Okt. zu verm. 56848
Näheres H 7, 19.

Ein 5 St.iges
Magazin 150 Qm.
Küchenraum mit Asphaltboden,
nebst 2 hellen geräumigen Zim.
als Comptoir zu verm.
Näheres Barriere. 58910

G 5, 9 Laden mit anstehen-
dem Zim., kleinem
Magazin und Keller sofort oder
bis 15. Okt. zu verm. 56848
Näheres H 7, 19.

Ein 5 St.iges
Magazin 150 Qm.
Küchenraum mit Asphaltboden,
nebst 2 hellen geräumigen Zim.
als Comptoir zu verm.
Näheres Barriere. 58910

G 5, 9 Laden mit anstehen-
dem Zim., kleinem
Magazin und Keller sofort oder
bis 15. Okt. zu verm. 56848
Näheres H 7, 19.

Ein 5 St.iges
Magazin 150 Qm.
Küchenraum mit Asphaltboden,
nebst 2 hellen geräumigen Zim.
als Comptoir zu verm.
Näheres Barriere. 58910

G 5, 9 Laden mit anstehen-
dem Zim., kleinem
Magazin und Keller sofort oder
bis 15. Okt. zu verm. 56848
Näheres H 7, 19.

Ein 5 St.iges
Magazin 150 Qm.
Küchenraum mit Asphaltboden,
nebst 2 hellen geräumigen Zim.
als Comptoir zu verm.
Näheres Barriere. 58910

G 5, 9 Laden mit anstehen-
dem Zim., kleinem
Magazin und Keller sofort oder
bis 15. Okt. zu verm. 56848
Näheres H 7, 19.

G 7, 4 Laden mit Wohng. zu verm. 54187
Näheres G 7, 6.

H 7, 28 2 schöne Comptoirräume, part., 1. v. 56589

N 3, 78 Kunststraße, 2 große Läden zu vermieten. 56370

T 2, 1 ein großer Caféladen, für nahezu jedes Geschäft passend, mit Wohnung, K. Magazin, großem Keller und Speicher, Wasser- und Gasleitung, 2. Stock, 1 Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Wasserleitung abgetrennt; 3. Stock, 3 Wohnungen, je 2 Zimmer und Küche, Wasserleitung. Die Wohnungen sind neu erstellt, sofort oder später bezugsbar. 55495

Ein Laden
in besser Geschäftslage der Unterstadt, sehr geeignet für jedes Geschäft, sofort zu vermieten.
Näheres G 3, 8. 54332

Ein gangbarer Bier- und Wein-Verschleiß in Ludwigsbafen, in guter Lage der Stadt, sofort zu vermieten. 55510
Näheres im Verlag.

Breitstraße. Ein Laden zu vermieten. Näheres bei Agent Ph. Sind, n. 3. 18. 52970

Restaur. Raffold, T 2, 15 ein schönes Vereinslokal zu vermieten. 55685

Ein gute Zapfwirtschaft ist sofort zu verm. 55955
Näheres J 2, 1, 2. St. links.

Zu vermieten

A 2, 1 (Bredenheimer'sches Haus), 1 schöne große Wohnung (Bel-Etage) sofort zu verm. Näheres zu erfragen bei den Eigentümern, rechter Flügel, Bel-Etage. 54853

A 3, 5 am Schillerplatz, 4. Stock, bestehend aus 4 Zim., Küche u. Zubehör, per sofort oder später zu verm. Näheres part. daselbst. 56736

C 7, 15 Parterrewohnung 6 Zimmer nebst allem Zubehör zu vermieten.
Näheres bei Herrn Deuberg, O 7, 14. 54267

D 1, 2 ist der 3. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Waggzimmer u. per 1. August zu verm. 50158
Anzulegen zwischen 12 u. 2 Uhr.

D 2, 9 3 Läden, 3. Stock (3 Treppen) mit Balkon, 6 Zimmer, Küche, Garderobe, Waggzimmer, alle auf die Straße gehend, Gas- und Wasserleitung u. sonstigen Zub. per 15. August zu verm. 55988
Ph. Gund.

D 5, 6 2. Stock, 5 Zim. u. Küche zu verm. 56399
Näheres daselbst.

D 6, 13 schöne Parterrewohnung auch für Laden geeignet, auf 15. September zu verm. 55446

D 7, 21 6 Z. u. Küche m. Gas u. Wasserl. zu v. Näheres 2. Stock. 51810

E 6, 5 eine Wohnung zu vermieten. 56207

E 8, 14 Rheinstraße, Parterrewohnung, bestehend aus 4 Zim., Alkoven, Waggkammer, Küche und Keller mit Gas- u. Wasserl. per 1. Aug. 1889 zu verm. 53445

F 2, 5 2. St. 11 Zim. mit Gas- u. Wasserl. Waggzim., sowie mit allem Zub. ganz oder geteilt zu verm.
Näh. 3. Stock. 56218

F 5, 19 2 Wohng. getrennt oder zusammen bis 1. Sept. zu vermieten.
Näh. 2. Stock. 56824

F 5, 26 1 fl. helle Wohng. sof. zu v. 54456

Ringstr. F 7, 24 II. und III. Stock, je 6 Zim., Küche u. Zubehör (Gas- u. Wasserleitg.) 1. v. Näh. bei Emil Klein, Agent, U 1, 1c. 54369

F 8, 14b kleine Wohng. an ruhige Leute zu vermieten. 56407

F 8, 19 neben der neuen Post-Filiale, Parterre bestehend aus 6 Zim., (davon 2 nach dem Garten geh.) Waggzim., Küche, 2 Keller und Waggkammer, Speicherräumen per 1. August zu verm. 54166

G 4, 12 3. St., Vorderh., eine Wohnung zu vermieten. 56061

G 5, 17 2 Zim. u. Küche sof. zu v. 56238

G 5, 17 1 leeres Zimmer auf die Straße gehend, zu vermieten. 56239

G 5, 17 3 Zim. u. Küche mit Abfluss zu vermieten. 56240

G 7, 4 mehrere freundliche Wohng., je 2 Zim., Küche, idemische mit 2 Zim., Alkoven und Küche, Wasserl. und eigenem Abfluss zu verm. Näheres G 7, 6. 54188

G 7, 15 nahe der Ringstraße, 2. Stock, neu hergerichtet, bestehend in 4 Zim., Mansarde und Zubehör, Gas- und Wasserl. zu v. 56478

G 7, 22 abgetrennt. Parterrewohnung, 4 Zim., Küche, Mansarden und Zubehör mit Gas- u. Wasserl. zu verm. Näheres im Hinterh. 52294

G 7, 22 sch. 2. St. 7 Zimmern, Küche, Mansarde u. Zubehör mit Gas- u. Wasserleitung per 1. August zu verm. Näh. im Hinterh. 51702

G 7, 27 Gaupenwohnung zu verm. 5. Herrnmann. 56091

G 7, 27 2. Stock, neu hergerichtet, 8 Zim. u. Zubehör, ganz oder geteilt zu vermieten. 55439
Näheres im Hinterhaus.

G 7, 27 3. Stock, 2 schöne geräumige Zimmer an ruhige Leute oder alleinstehende Person sofort oder später zu verm. 58387

G 7, 30 Hinterbau, kleine Wohnung zu vermieten. 54514

G 7, 31 1 Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Waggzim. nebst Zubehör zu v. Näheres 2. Stock. 55492

G 7, 35 1 großes und 1 kleines Zimmer zu verm. Näh. parterre. 56111

G 8, 20a Schhaus, 3 Zim., Küche, Gas- u. Wasserleitung Anfangs August bezugsbar zu verm. 56227

H 3, 20 Wohng. von 3 Zim. Küche u. Mansarde zu verm. 55949

H 5, 4 2 Zim. und Küche sofort zu v. 56786

H 5, 5 2 Zim. u. Küche zu verm. 56522

H 5, 21 kleine Wohnung, sofort bezugsb. zu vermieten. 56689

H 7, 4 Hochparterre, 6 Zim., Küche u. Zubehör mit Gas- u. Wasserl. bis 1. Okt. eventuell früher zu v. 56512

H 7, 9 4. St., 1 Zim., 2 u. Küche sofort zu verm. Näheres bei Emil Klein, U 1, 1c. 55213

H 7, 15 Ringstr., Part., 1. v. Wohnung, 5-6 Zim. mit Zubehör zu v. 56428

H 7, 19 2 Zim. m. Wasserleitung an ruhige Leute zu vermieten. 55858

H 7, 25 2. St., abgetrennt. Wohng., 4 Zim. u. Küche zu verm. 56080

H 7, 28 8. St., 6 Zimmern, Waggzimmer, Küche mit Wasserleitung und allem Zubeh., hübsch ausgestattet, preiswürdig zu verm.; eventuell auch mit geräumigem Comptoir im Parterre. 56540

H 7, 30 3 Zim. m. Küche zu v. 56837

Zu den Neubauten:
H 9, 14, 14a u. 14b, sämtliche Wohnungen, sowie ein Laden zu vermieten.
Näheres H 9, 15. 51819

J 1, 12 der 3. Stock, 5 Zim. u. Küche m. Wasserl. u. sonstigen Zubehör ganz oder geteilt, sof. bezugsb. zu vermieten. 56743

J 2, 7 1 Wohnung zu v. 56398

J 3, 17 Wohnung zu vermieten. 55838

J 4, 3 1 leeres Zim. an 2 ruhige Leute zu vermieten. 56337

J 4, 10 1 fl. Wohnung zu verm. 56191
Näheres 2. Stock.

J 5, 6 2. St., 2 Zimmer u. Küche m. Wasserleitung sof. zu verm. 56070

K 2, 9 1 Parterrewohnung, 5 Zim. und Küche zu vermieten. 55467

K 3, 3 1 kleine Wohnung zu verm. 55848

K 3, 7 eine hübsche Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Garderobe und Zubeh., einzufassen 10-12 Uhr Vorm. und 4-6 Uhr Nachm. Näh. im 2. Stock. 56072

K 3, 11a Ringstr., 5 Zim. mit allem Zubehör sofort zu verm. 55485

K 3, 11d abgetrennt. Wohnung im 4. Stock, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu vermieten. 53370
Näheres H 7, 25, parterre.

K 3, 16 3. Stock, 6 Zim., Küche u. Zubehör per 15. Sept. oder später zu vermieten. 56352
Näheres K 3, 16, parterre.

K 4, 5 3. St., 1 Wohng. von 3 Zim. u. Küche mit Wasserleitg. per August oder Sept. zu verm. 56733

K 4, 6 4 Zim., 1 Mans., Küche u. c., pro Jahr 450 M., an ruh. Leute auf 15. August zu vermieten. 56205

K 4, 8 1 Zim. Küche u. Keller sofort zu vermieten. 56765

L 2, 9 Gramann'sches Haus, 2 Salons, 6 Zim., 2 Mansarden, Speisekammer, Waggzimmer, hoch elegant ausgestattet, per 15. Sept. zu verm. Näheres bei der Hausmeisterin. 55881

L 4, 3 1 Zim., Küche mit Zubeh. zu v. 56581

L 4, 16 3. Stock, 4 Zim. m. Alkoven, Küche, Speicher, Keller mit Wasserleitg. sofort zu verm. 56335

L 12, 5b eleg. 2. Stock, 7 Zim. mit Zubehör, Balkon, Gas, Wasser u. elektrische Leitung per sofort oder später zu verm. 55659

L 14, 5a 2. Stock, 7 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. 56754

M 2, 9 halber 3. Stock, sehr schön, nebst allem Zubehör preiswürdig per 1. Oktober bezugsbar zu verm. 54483

M 2, 10 2. St., 6 Zim., Küche u. Zubehör zu vermieten. 56347

M 2, 15 1 schöne Parterrewohnung, ferner 1 fl. Wohnung im Hinterhaus, sowie 2 möbl. Zim. auf die Straße zu v., sämtlich bis 1. Sept. 55926

M 5, 3 im neuerbauten 3. Stock ist 1 schöne Wohnung, 5 Zim., Kammer, Küche, Keller bis 1. oder 15. August preiswürdig zu v. 55564
Näheres im 2. Stock.

N 3, 11 im 3. Stock, eine abgetrennt. Wohng., 3 nach der Straße gehende Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Okt. zu vermieten. 56035
Näheres eine Treppe hoch.

N 3, 17 3 Zim., 11. Küche und Keller zu vermieten. 56211

N 7, 1 1 Wohnung (Bel-Etage) 8 bis 9 Zim. mit Gartenbenutzung zu v. 54688

O 4, 13 3. Stock zu v. Näh. 2. St. 54949

O 5, 1 2. Stock, 2 schöne Zimmer, unmobl., an einzelnen Herrn oder Dame preisw. per Juli ev. sofort zu verm. 53717

O 7, 14 2. Stock mit 7 Zimmern, Küche, Keller, Waschküche per 1. Oktober ev. September z. v. 53955

P 2, 45 eine Mansardenwohnung, 3 Zim., Küche u. bis 1. Sept. zu v. Näheres im Laden. 56163

P 4, 16 3. St., 1 Wohnung m. 4 Zim. und Küche bis 12. September bezugsbar zu verm. 56365

P 7, 15 4 Gaupenzimmer mit Küche sofort an 1 ganz ruhige Fam. zu v. 55832

Q 2, 17 der 3. Stock, bestehend in 5 Zimmern und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Q 2, 4, Compt. 55783

Q 3, 23 1 großes Zim., 2 Fenster nach d. Str. im 3. St. sof. zu v. 56768

Q 4, 20 Neubau, 3. St., 4 Zim. mit Zubeh. auf Okt. zu verm. Näheres im Laden daselbst. 55666

Q 5, 13 1 Parterre-Wohnung mit 3 Zimmern, Küche u. Zubeh. sowie 1 fl. Wohng. zu verm. 55748

Q 7, 3a der 2. Stock, bestehend aus 4 Zim., Küche u. Zubehör sofort zu v. Näheres 2. Stock. 56176

Q 7, 5 4. Stock, 3 Zimmer u. Küche nebst einer hellen Werkstätte zu v. 54206
Näheres parterre.

Q 7, 26 Parterrewohnung aus 4 Zimmern, Küche, Keller u. Speicherräumen bestehend mit Gas- u. Wasserl. Näh. 2. Stock. 56700

R 4, 15 parterre, 1 leeres Zimmer sofort zu vermieten. 56534

S 2, 10 ein leeres Zimmer zu verm. 55953

S 2, 10 1 Zim. u. Küche zu verm. 56348

S 2, 17 1 Wohng. in den Hof g. u. v. 55939

S 4, 3 2. St., Vorderhaus, 3 Zim., Küche, Keller u. Zubehör zu verm. 56058

S 4, 16 1 Zim., Küche u. Speicher sogleich zu vermieten. 56182

T 2, 8 1 Gaupenwohnung zu verm. 56532

T 2, 15 die Hälfte des 2. Stockes 3 Zim., Küche u. Wasserl. zu v. 56288

T 3, 5a 1 fl. Wohng. sof. zu v. 55936

T 3, 10 in meinem neuerbauten Hinterbau der 2. und 3. Stock zu verm. 55941
C. Stumpf, Tapezier.

T 5, 1 1 Wohnung 2. St., bestehend in 3 Zim. und Küche nebst Zubehör sofort zu vermieten. 56079

T 5, 4 Hinterbau, 1 Zim., Küche u. Keller, im Seitenbau 2 Zim., Küche u. Keller zu vermieten. 56293

T 6, 1b febl. Wohnung, 2 gr. Zim. mit Wasserl. zu verm. 55921

U 2, 1 im 3. Stock 3 Zim., Küche nebst Zubehör zu vermieten. 56230

U 2, 2 elegante, abgetrennt. Wohnung, 3 Zim., Kammer, Küche u. Zubehör per 1. Okt. an ruhige Familie zu v. Näheres 2 Treppen hoch. 55554

U 6, 6a abgetrennt. Wohng., 2 Zim. u. Küche zu vermieten. 55832

Z 4, 3 Jungbusch, Ringstraße, 2 Zim. und Küche, Zubehör u. Wasserl. sof. bezugsb. zu v. **Jean Mac.** 56340

Z 6, 2 kleine Wohnungen nur an ruhige Leute zu vermieten. 55350

Z 10, 17a Lindenhof, 1 Wohnung zu vermieten. 56208

ZC 2, 16 neuer Stadth., 3. Stock, 1 Wohnung im Hinterhaus, Wasserl., sogleich billig zu verm. 55202

ZD 1, 16 Dammstraße, 4. Stock, eine kleine Wohnung von 2 Zim. u. Küche mit Wasserl. zu verm. Näheres im 3. St. das. 55201

ZD 2, 1 gegenüber der Lutherstraße, 1 fl. Wohng., 2 Zim. sof. zu v. 55821

ZF 1, 1 Dammstraße, 1 schönere, abgetrennt. 2. Stock mit Wasserl. und allem Zubehör, sehr preiswürdig zu vermieten. 55577

ZH 1, 3b 2 einzelne Zim. zu vermieten. 55548

ZJ 2, 1 Redarg., Wohng. zu verm. 56420
J. Doll, Kirchendiener.

Beletage
1. v. Näh. M 4, 4. 54965

Parterre-Wohnung
1. v. Näh. M 4, 4. 54002

Eine schöne, abgetrennte Wohnung, Balkon, 2 Zimmer, Garderobe, Waggkammer und Zubehör, Gas- und Wasserleitg. per 1. Okt. d. 3. zu verm.
St. ertragen ZC 1, 16, neuer Stadth., 2. Stock. 56525

Ein Zimmer mit Alkoven (auf Verlangen mit Küche), möbl. oder unmobl. sofort zu verm. 55948
Näheres im Verlag.

Amerikanerstr. 15 u. 15a, abgetrennte Wohnungen, 2 u. 3 Zim. und Küche mit Wasserleitung zu verm. 55470

Ringstraße: schöner 2. Stock, 6 Zim., Küche, Balkon, Gas, Wasser- und elektrischer Leitung, Garten, sofort zu vermieten. Näh. K 4, 7 1/2. 52596

Traitteurstraße 8/10, (Schweizerstr. rechts), Parterrewohnung, 2 große Zimmer und Küche für Geschäftslokal geeignet, zu vermieten. 56785

Friedrichselderstraße, zur Stadt Frankfurt, mehrere fl. Wohnungen zu verm. 56270

Schweringstraße 40 1/2, 3 Zim., Küche und Zubehör zu vermieten. 56777

Möbl. Zimmer

B 4, 5 zwei neue möblierte Zim., Wohn- und Schlafz., sofort zu vermieten. Näheres 2. Stock. 56530

B 5, 8 1 gut möbl. Parterre-Zim. per sofort zu vermieten. 55987

C 1, 15 ein möbl. Zimmer auf die Straße gehend mit Kost an 1 od. 2 Herren zu vermieten. 51102

C 2, 7 3. Stock, 1 sch. möbl. Zim. an 1 Herrn sofort zu verm. 56376

C 2, 15 1 Treppe, möbl. Zim. in den Hof gehend zu verm. 56513

C 4, 20/21 2 Treppen. Gut möbl. Zimmer pr. sofort event. später zu vermieten. 56173

C 7, 11 part., 1 möbl. Zim. an 1 Herrn zu vermieten. 56330

C 7, 21 2. St., 1 g. möbl. Zim. an 2 junge Leute sofort zu verm. 56331

D 2, 7 1 schön möbl. Zim. mit Schlafzim. bis 1. Aug. zu v. Näh. part. 56109

E 3, 8 1 Treppe h., möbl. Z. zu v. 56853

E 4, 3 1 einfach möbl. Z. sofort zu v. 51279

F 3, 4 2 möbl. Zim., sep. Eing. zu v. Zu erfragen im Laden. 55931

F 5, 3 1 gut möbl. Zim. sof. zu v. 55686

F 5, 4 1 schön möbl. Z. an 1 Herrn zu v. 56065

F 5, 17/18 2. St., 1 g. möbl. Zim. sof. oder später an 1 sol. Herrn zu vermieten. 56353

F 6, 3 2. St., gut möbl. Zimmer zu verm. Näheres parterre. 56744

F 7, 11 Kirchenstraße, 3. Stock, 1 schön möbliertes Zimmer mit Pension für (Israel.) zu verm. 56256

G 6, 2 1 Tr. h., 1 g. möbl. Z. auf d. Str. g. bis 1. August zu verm. 56087

G 8, 19 3. Stock, 1 möbl. Zimmer sof. zu vermieten. 56468

H 3, 19/20 3. Stock, 1 sch. möbl. Zim., auf die Str. geh., sofort billig zu verm. 55433

H 4, 25 1 gut möbl. Z. nebst Schlafz. für 1 oder 2 ja. Leute zu verm. 55189

H 5, 17 1 möbl. Zim. zu verm. 56379

H 9, 14b 4. St., Logis für 1 ordentl. Mädchen. 56329

H 10, 6 3. Stock, 1 gut möbl. Zim. mit schöner Aussicht sof. zu v. 55958

J 7, 15 Ringstr., 1 Stg., freundl. Zimmer, hübsch möbl. oder unmobl. zu vermieten. 55481

K 1, 9a 2. Stock, 2 auf die Str. g. sof. zu verm. 56746

K 1, 11a 1 möbl. Z. sof. zu v. 56742

K 1, 11b 2. Stock, 2 gut möbl. Z. preiswürdig sofort zu verm. 51126

K 2, 15b 2. St., 1 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 56745

K 3, 6 3. Stock, 1 hübsch möbl. Z. zu v. 56044

K 3, 10a 3 Trepp., ein schön möbl. Z. auf d. Str. geh. per 1. August an 1 od. 2 Herren zu v. 56142

L 2, 3 4. St., 2 fein möbl. Z. sof. zu v. 56739

L 4, 8 2. Stock, 1 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 56231

L 4, 9 1 großes gut möbl. Parterre-Zimmer sofort zu verm. 56444

L 14, 14 Villeniertel, 1 möbl. Part. Z. zu vermieten. 55494

L 18 D Ecke der Tatterfall- und verläng. Wis-marschstraße, 3. Etage, ein schön möbl. Z. Zimmer sof. od. spät. zu vermieten. 55910

L 18e 3. St., verlängerte Bismarckstr., 1 fein möbl. Z. sofort zu verm. 55204

M 3, 7 sch. möbl. Zim. mit oder ohne Pension bei billigem Preise zu v. 54957

N 3, 15 2 Tr., 1 möbl. Z. zu v. 55973

N 3, 17 1 Tr. hoch, gut möbl. u. einf. möbl. Z. m. o. ohne Pension. sof. 1. v. 56457

O 6, 1 eine Treppe hoch, 2 möbl. Zimmer per 1. August zu verm. 55525

P 4, 7 1 Treppe, großes gut möbl. Zimmer zu vermieten. 55945

P 4, 16 Strohmart., ein schön möbl. Zimmer im 2. Stock sofort zu vermieten. 56364

P 5, 14 2. Stock, einfach möbl. Zim. mit oder ohne Kaffee bis 1. August zu vermieten. 56925

P 6, 23 3. Stock, 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 55174

Q 1, 9 2. St., schön möbl. Zim. zu v. 56787

Q 2, 23 Laden, nächste Nähe der Post, schönes Zimmer, möbl., per 1. August zu verm. 56693

Q 3, 10 2. St., ein möbl. Zimmer für ein Fräulein zu vermieten. 56231

Q 3, 15 2. St. links, 1 gedämmtes, fein möbl. Zim. zu verm. 56075

Q 4, 6 4. St., 2 einf. möbl. Zim. z. v. 56256

Q 4, 22 1 möbl. Zim. bis 1. August zu vermieten. 56339

Q 4, 22 2 schön möbl. Z. sof. an 1 oder 2 Herren zu verm. 56338

Q 5, 1 1 Tr., 1 sch. möbl. Z. zu v. 56505
Näheres G. Leister, Ritzschleber.

Q 5, 15 Neubau, 1 febl. möbl. Part. Z. sof. zu v. Zu erf. daselbst. 56552

Q 5, 17 möbl. Zimmer an 2 bessere Arbeiter zu vermieten. 56357

S 1, 15 3. St., links, ein schön möbl. Zim. zu vermieten. 56789

T 5, 1 4. Stock, gut möbl. Zim. mit sep. Eing., auf d. Str. g. sof. b. zu v. 55928
Thorackerstr. 3, Hungert's Neubau, 3. Stock, 1 möbl. Zim. zu vermieten. 56847

(Schlafstellen.)

D 4, 9/10 4. St., Schlafstelle an 1 oder 2 Herren zu verm. 56518

E 6, 8 2. St., 1 Schlafst. sof. zu v. 56861

F 4, 5 3. St., gute Schlafstelle zu v. 56784

F 4, 13 1 Schlafst. sofort zu verm. 56341

F 5, 8 3. St., auf d. Str., 1 ober 2 Herren zu verm. 56374

G 3, 5 Hinterhaus, 3. St., eine reinkl. Schlafstelle zu vermieten. 56514

G 8, 14 Hinterh., 4. St., Schlafstelle für 1 ordentlichen Arbeiter. 56563

H 5, 16 gute Schlafstelle zu verm. 55311

H 7, 5c 3. St., Schlafst. mit oder ohne Kost sogleich zu verm. 55972

H 10, 1 3. St., 2 Schlafst. zu verm. 56507

J 3, 35 3. St., g. Schlafstelle an sol. Arbeiter zu vermieten. 56547

K 2, 15a 4. St., Schlafst. zu v. 56319

R 6, 3 3. St., 1 g. Schlafstelle an 1 anst. Mädchen bei einer Witwe sof. zu vermieten. 56371

S 3, 2 2. St., 2 Schlafst. stelle mit Kost zu vermieten. 56788

ZC 2, 9 2. St., 1 gute Schlafstelle zu vermieten. 56356

Kost und Logis

H 4, 7 Kost und Logis. 54986

H 10, 6 2 bessere Arbeiter sofort in Logis gesucht. 55959

J 1, 11b 2. Stock, Kost u. Logis für zwei bessere Arbeiter. 56550

S 2, 12 Kost u. Logis für 7 M. pr. Woche bei 3. Hofmeister. 54906

T 4, 17 2. St., 1 Mädchen erhält Kost und Logis pr. Woche 5 M. 56670

Ein junger Mann findet in anständiger Hause gute u. billige Pension. Näheres Schweringstraße 14b 2. Stock. 56845

Ahorn & Riel Tapeten-Lager

M 2, 8,
neben Herrn Kaufmann Uhl.

Reichste Auswahl, billigste Preise.
Waaren- und Musterkarten werden
überall hin franco zugesendet.

Billigste Anfertigung

VON Schriften, Rouleaux für Schaufenster

Joh. Schreiber

Redactr., Redact.-Vorstadt,
Schweigger-Vorst.

empfiehlt:

**Feinste
Vanille-Blod-
Chocolade**

garantirt rein Cacao und
Zucker in 1/2 Pfd. Kugel
N. 1. — per Pfd.

5 Pf. entölten

**Cacao-
Gaedke**

in 1/4 1/2 u. 1/8 Pfd.-Dosen.

**Cacao-
Gaedke**

offen gewogen
garantirt rein von
N. 2. pr. Pfd. an.

Gaedke's hochf.

**Vanille-
Chocoladen**

in 1/4 Pfund-Tabletten und eleg.
Packung von

N. 1.20 bis N. 4. —
per Pfund.

van Houten's

Cacao-Puder
in Original-Packungen
billigst empfohlen von 56829

Joh. Schreiber

Redactr., Redact.-Vorstadt,
und Schweigger Vorst.

Empfehle in großer Auswahl

Reiseroffen
Schwamm- u. Seifentaschen
(wasserdicht)

Reise-Necessaires
für Touristen
mit praktischer guter Einrichtung
4 4 M., 6 und 7 M.

Badehauben
Seifendosen, Spiegel.

Das Beste in
Haar- und Kleiderbürsten
Jahn- und Nagelbürsten
Kämme und Schwämme.

E. Schröder, B 3, 15.

Es wird fortwährend zum
Waschen und Bügeln
angewandt und prompt und
billig besorgt. 54898

Q 5, 19 parterre.

Über 500 Illustrationstafeln u. Kartenbeilagen.
MEYERS
Unentbehrlich
für jeden Gebildeten.
3000 Textabbildungen.
55132

Verlag
des Biblio-
graph.
Instituts
in Leipzig.

**KONVERSATIONS-
LEXIKON**

von monatlich 3 Mark an franko Wohnort die
Buchhandlung von Alexander Köhler,
DRESDEN, Weißgasse 5, 1.

256 Hefte à 50 Pf. — 16 Halbfranzöse, à 10 M.

Mädchenarbeitschule.

Zu bevorstehenden Schul-
ferien empfehle meine 56764
Arbeitschule
und bringe zugleich zur Kennt-
nis, daß Kinder schon von 4
Jahre an zu jeder Zeit ange-
melde werden können.
Hochachtungsvoll
Elise Hähner,
a. S. S. parterre.

TH. LÖHLER.

T 6, 13 Mannheim T 6, 13
empfiehlt seine weltbekanntem,
von ärztlichen Autoritäten em-
pfohlenen

Drahtmatratzen

als besten u. billigsten Bett-
einzelst. Prämiert mit gold. u.
silb. Medaillen,
Heldelberg, Karlsruhe,
Sydney, Melbourne, Mann-
heim, Amsterdam, London,
Antwerpen etc.

Viele Tausende
von Drahtmatratzen,
welche schon in Gebrauch sind,
sprechen für deren groaas Be-
liebtheit.

Eisenbettstellen

Gleichzeitig empfehle ich
von N. 2. — an.
Drahtgewebe
sowohl für technische Zwecke
als auch für Vergitterungen
jeder Art. 54827

Drahtgeflechte

roh und verzinkt, für Ein-
zählungen in jeder Maschen-
weite und Drahtstärke, billiger
und dauerhafter wie Holz,
keinen Schatten werfend, in
jeder gewünschten Höhe und
Länge, schon zu 40 Pf. per
Quadratmeter, ferner
Patent-Stachelzanddraht.

**Mora's haarstärkendes
Mittel.**

Dieses weltberühmte, höher
unübertroffene Kopfwaschmittel ist in
Mannheim nur allein erst zu haben
in den Parfümerie-Geschäften von
Otto von
Jean Mars
N. 3. Hartmeyer
H. Mars
H. Mars & Cie., Königl. Hof-
lieferanten, 65 in a. Hg.

Poliren

von
N. 1. 5 6 1
wird in und außer dem
Haufe prompt u. billigst
ausgeführt. 55779
J 5, 6, 8. Stocf.

Kauf

von getragenen Klei-
dern, Schuhen und
Zweigen. 54829

Fran Luise Eisenbeißer

Gebärmme
empfiehlt sich den geehrten Frauen
55276 B 6, 12.

Pfänder

werden unter streng-
ster Verschwiegenheit
in und aus dem Leih-
hause besorgt. 54851
E 5, 1011
8. Stock 2 Thüre links.

Pfänder

werden besorgt unter Discretion
T 2, 9
im Laden. 56008

Pfänder

werden unter strengster Dis-
cretion in und außer dem Leih-
hause besorgt. 54856
Gg. Fischlein, Q 4, 3

Geschäfts-Empfehlung.

Dieser Bericht bezieht sich auf die ergebene Mitteilung zu machen,
daß ich zwischen Mannheim und Ludwigshafen einen regel-
mäßigen Güter-Verkehr eröffnen habe. Die Abfertigung der
Fuhren findet je nach Bedarf einmal oder mehreremale täglich statt.
Anmeldungen zur Abholung der Güter können in meinem bekann-
ten Anmeldebüro niedergelegt werden. Außerdem empfehle ich
mich zur Uebernahme von Gütertransporten jeder Art am
besten Platze, unter Aufsicherung prompter Bedienung und ge-
wissenhafter Ausführung der mir gewordenen Aufträge. Durch
bedeutende Vergrößerung meines Fuhrparks bin ich in
der Lage, allen Anforderungen, die an ein vorzügliches Institut
gestellt werden, entsprechen zu können. 54847
Mannheim, im August 1898.

J. Reichert,

Güterbesitzer der Gr. Bad. Eisenbahn.
(Telephon Nr. 138.)

Möbeltransport.

Einem verehrlichen Publikum empfehle ich einen großen
Verschlußwagen zu Umzügen
mit Möbelverpackung in und außerhalb der Stadt, bei billiger
Berechnung.
Uebernehme auch kleinere Umzüge per Handwagen. 56108
Um geeignetes Wohnloos bitte!

Franz Holzer, J 3, 17.

Zur gefäll. Beachtung.

Weinen werthen Kunden, sowie meiner geehrten Nachbarschaft
zur gefäll. Kenntniss, daß ich meine

Bäckerei

von Schweiggerstraße 83a nach
Kleinfelderstraße 14
verlegt habe; und dieselbe niemals an Herrn Karl Höfer ver-
kauft habe; auch bitte ich, daß mir bisher geschenkte Vertrauen
auch fernerhin bewahren zu wollen. Hochachtungsvoll
Johann Leber.

Oelfarben, Bodenlack in allen Nuancen, Fir-
nisse, gelochtes Leinöl, auch präparirt mit Farben
für Stiegen und Küchen, sowie Parquetbodenwische,
Stahlspähne, Terpentinöl, Werg, Fensterleder,
Schwämme, Pinsel und Bürsten in großer Auswahl.
Ferner halte stets großes Lager in gebranntem

Gyps und Portland-Cement
zu Fabrikpreisen. 50518

Jac. Lichtenthäler,
B 5, 10.

Geschäftsempfehlung.

Weinen geehrten Freunden und Männern zeige ich hiermit er-
gebenst an, daß ich vom 1. Juli ds. J. ab nicht mehr im Fried-
richsbad, Q 7, 10 thätig bin, dagegen der

Massage

im Hause meine volle Thätigkeit zuwenden werde. Ich halte mich
daher zu jeder Tageszeit bestens empfohlen, aufmerksame und
billigste Bedienung zusichernd. Hochachtungsvoll

Max Schell.

Gefällige Aufträge werden entgegengenommen bei Herrn Kauf-
mann H. Koen. Q 2, 10/11.

Strassburger

„Neueste Nachrichten“
General-Anzeiger für Elsass-Lothringen

In allen Kreisen beliebteste Zeitung.
2 GROSSE Rotationsmaschinen,
die einzigen im Elsass-Lothr.

Unentbehrlich für Insertion jeder Art.

Insertion bringt Gewinn!
Täglich
22300
Notariell beglaubigte
Auflage.
12. Jahrgang.

**Erstes wirksamstes Insertions-
Organ der Reichslande**

von sämtlichen Behörden, Oberförstern, Notaren,
etc. zu Bekanntmachungen benutzt. 54990

Knaben-Anzüge und Blousen

Tricot-, Leinen- u. Flanellstoffen
in den neuesten Dessins und reichster
Auswahl
zu billigen Preisen.

Th. Lindenheim
E 2, 18, Planken.

M. Klein & Söhne

Mannheimer Steppdecken-Fabrik

Ausstattungs-Etablissement

Hemden-Fabrik

Leib-, Tisch- und Bett-Wäsche

(Die Wolle älterer Decken wird auf Wunsch
geschlumpft und zu neuen Decken verarbeitet.)
Verkaufsstätten: E 1, 16, Planken, 1 Treppe hoch
Fabrik: O 6, 2. 50739

Koffer & Taschen

in allen Größen und
Qualitäten, größte Aus-
wahl, billigste Preise.
Besonders mache auf den
so schnell beliebt gewor-
denen **Journalier-Koffer**
Koffer aufmerksam, der-
selbe ist sehr leicht, ele-
gant und billiger Preis,
alle Artikel nur eigene

Fabrikant empfiehlt
Leonh. Weber, Sattler, E 3, 8.
neben dem Schulager des Herrn A. Traub u. Herrn S. Frey Wm.

Carl Georg Exter

B 4, 11 Mannheim B 4, 11
Import von garantirt echtem 51803

japanischem Porzellan,
Decorationsstücken,
Tam-Tam's etc. etc.

Kunst-Eis

empfehlen zu billigsten Preisen 54583

Hoffstaetter & Knieriem,

Eis-Fabrik,
Ringstraße, alte Böhringer'sche Chini-Fabrik.

Ruhr-Fettschrot

Ia. stückreiche Qualität direct aus dem Schiff, gefiebte Ruhr- und
Anthracitkohlen für Hausbrand, empfiehlt bestens 55138
H 7, 28. Jac. Hoeh, H 7, 28.
Telephon Nr. 438.

Ruhrkohlen.

Ia. stückreiches Fettschrot, Maschinen-
kohlen, Rußkohlen direct aus dem Schiff,
ferner Anthracitkohlen, Coales empfiehlt
56427 **Hch. Kimmel, H 1, 13.**

Ruhrkohlen,

prima stückreiches Fettschrot,
prima gemahlene und gefiebte Rußkohlen,
prima gewaschene und gefiebte Anthracit-Würfel-Kohlen
empfiehlt
56164
Telephon Nr. 407. **CS, 9. Gustav Balzar, CS, 9.**

Sopfenstangen, Gerüststangen
in allen Größen fortwährend zu haben bei
51491
J. Dörlicher, Z 8, 3, Sedanheimerstraße.